

Highlights dieser Ausgabe



KULTUR
Heinrich Zille
Kneipennacht Radeburg
Neue Ausstellung im
Heimatismuseum Radeburg
Seite 1+2



VEREINE
Radeburger Carnevalsclub
verkündet Motto
der 70.Saison
Seite 2



VOLKERSDORF
Großer Wohnpark:
Hoffnungen treffen auf
Infrastrukturfragen
Seite 5



SPORT
Ein Auto, das allen
anderen die Show stahl...
Seite 8



Leserin Judith Freudenberg ließ uns diesen wunderschönen Schnappschuß zukommen. Ihr Opa hat als junger Mann neben der Radeburger Kirche gewohnt. Ob der Opa ihr hier einen Gruß sendet?

HEIMATVEREIN VOLKERSDORF

Frühjahrswanderung des Heimatvereins wird zum außergewöhnlichen Erlebnis



„Wanderung auf der Straße - hier wäre ein Fußweg nicht schlecht.“

Die traditionelle Frühjahrswanderung des Heimatvereins Mein VOLKERSDORF e. V. ist für viele Einwohner längst ein fester Termin im Kalender. Jahr für Jahr führt die Strecke rund um den Ort und wird dabei durch interessante, wertvolle Beiträge ergänzt. In diesem Jahr wartete auf die Teilnehmer eine ganz besondere Überraschung: Ziel der Wanderung war die benachbarte Großbaustelle von ESMC.

Was ursprünglich als eher spontane und fast schon naive Anfrage begann – ob man im Rahmen der Wanderung einmal einen Blick hinter den Bauzaun werfen dürfe – entwickelte sich zu einem einmaligen Erlebnis für alle Beteiligten. Schließlich begleitet die Baustelle den Alltag der Volkersdorfer seit geraumer Zeit: Man fährt täglich daran vorbei, nimmt Einschränkungen in Kauf und verfolgt den Baufortschritt mit großem Interesse.

Die Resonanz auf diese besondere Wanderung war überwältigend. Während in den vergangenen Jahren rund 120 Teilnehmer gezählt wurden, folgten diesmal über 200 Interessierte der Einladung des Heimatvereins. Aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen war im Vorfeld einiges zu organisieren: So mussten aus rechtlichen Gründen von allen Teilnehmern Unterschriften eingeholt und bereits vor Ort Besichtigungsgruppen eingeteilt werden.



Kräne, die zum Wahrzeichen in der Region wurden. Fotos: „Mein Volkersdorf“ e.V.

Kurz nach 10 Uhr setzte sich die große Wandergruppe in Bewegung. Schon die kurze Überquerung der Staatsstraße stellte angesichts der großen Menschenmenge eine Herausforderung dar.

Auf dem Gelände angekommen, wurden die Besucher vom ESMC Geschäftsführer Dr. Christian Kowitzsch gemeinsam mit der Vereinsvorsitzenden des Mein VOLKERSDORF e.V. Bianka Wolf herzlich begrüßt.

Insgesamt acht Guides standen bereit, um die Teilnehmer in kleineren Gruppen durch verschiedene Stationen des Rohbaus des zukünftigen Verwaltungsgebäudes zu führen. Dabei erhielten die Besucher spannende Einblicke, zahlreiche interessante Informationen und Antworten auf ihre Fragen. Besonders beeindruckend war wohl für viele, wie bei dem Projekt unterschiedliche Anforderungen und Arbeitsweisen – insbesondere aus Taiwan und Deutschland – miteinander vereint werden.

Nach der informativen Besichtigung wartete ein kulinarischer Ausklang auf die Wandergruppe: Ein Foodtruck bot sowohl taiwanische Spezialitäten als auch klassische deutsche Bratwurst an und sorgte damit für eine gelungene Verbindung beider Kulturen. Im Anschluss wurde noch ein gemeinsames Gruppenfoto aufgenommen. So endete eine Frühjahrswanderung, die den Volkersdorfern noch lange in Erinnerung bleiben dürfte. Mit vielen neuen Eindrücken und dem Bewusstsein, Teil eines einmaligen Ereignisses gewesen zu sein, verabschiedeten sich die Teilnehmer von ihrem großen Nachbarn – der nun ein Stück näher gerückt ist.

Bianka Wolf

KULTUR

Sehenswerte Ausstellungseröffnung zur Radeburger Kneipennacht

Zur Heinrich-Zille-Kneipennacht am 30. April wurde bereits um 17.30 Uhr im Ratssaal die im Heimatismuseum gezeigte Sonderausstellung „Radeburg macht Schule“ eröffnet.

Christina Koch, Leiterin der AG Stadtgeschichte beim Kultur- und Heimatverein, bedankte sich zunächst in ihrer Eröffnungsrede bei den sieben Schülern, die trotz Ferien bereit waren, die Eröffnung mit einem kulturellen Beitrag zu umrahmen. Das taten sie mit Auszügen aus dem Stück „Aladin“, dass sie in der Projektwoche einstudiert hatten. Dafür schleppten die Schüler und ihre Lehrerin Frau Heidrik die selbst hergestellten Kulissen und Teile der Technik aus der Schule zum Ratssaal, probten kurz und „lieferten ab“ – wie man neudeutsch für einen gelungenen Beitrag sagt. Danach lud Christina Koch zu einer Reise durch den Radeburger Schulalltag vergangener Zeiten



Zilleschüler führten das Musical Alladin und die Wunderlampe auf.

ein. „Unsere Ausstellung zeigt nicht nur Zahlen oder Lehrpläne – sie zeigt das Leben“, sagte sie. Dass sie dabei aus eigener Erfahrung sprach, wurde an vielen Stellen deutlich. Christina Koch, selbst viele Jahre im Schuldienst, wusste genau, wovon sie sprach, als sie augenzwinkernd sagte: „Ja, wir alle kennen den einen Lehrer, der hinten Augen hatte - Spickzettel schreiben ... die analoge Version von WhatsApp beinhaltete das

Risiko, dass der Lehrer den Zettel einsammelte und laut vorlas.“ Auch DDR-Erinnerungen fehlten nicht: Fahnenappelle, Russischunterricht, der Geruch „von frisch gespitzten Bleistiften der Marke Pelikan, Schulranzenleder oder die legendäre ‚Tote Oma‘ in der Schulspeisung.

Koch warb für einen Besuch der Ausstellung. „Jedes einzelne Bild lohnt es sich anzuschauen“, sagte sie. Wer sich auf den Rundgang einlasse, bei dem würden „sicher Erinnerungen an die eigene Schulzeit geweckt“. So wird die Schau nicht nur zur kleinen Geschichtsstunde, sondern auch zur Begegnung mit eigenen Erinnerungen. Eine besondere Verbindung zwi-

und bewahrte deren Antwortbriefe auf. Einige dieser Zeugnisse, Daniela Ufert hatte sie wiederentdeckt, sind heute in der Ausstellung zu sehen.

Es gibt viel zu entdecken. Schönschreiben in Sütterlin-Schrift. Wer kann das lesen? Russisch... Ist da noch was hängen geblieben? Fahnenappelle, Halstücher, FDJ-Hemden, Jumo-Jeans und Beatles-Frisuren. Viele Ausstellungsstücke steuerte Susann Lehmann bei, die eine leidenschaftliche Sammlerin alter Schulutensilien ist. So freute sich der eine oder andere Besucher, zum Beispiel eine alte Fibel, einen Füller oder Mathebücher wiederzuerkennen, wie er sie auch hatte. Christina Koch dankt ausdrücklich für diese Beiträge, die die Ausstellung lebendig machten. Sie bedauert, dass sich in der Ausstellung trotzdem nicht alle Facetten der Radeburger Schulgeschichte zeigen lassen. „Hier empfehlen wir Ihnen unser Heft zu lesen“, gab sie den Besuchern mit auf den Weg. Das Begleitheft „Radeburg macht Schule...“ war bereits 2020 entstanden – zum 130jährigen Schuljubiläum. Die Ausstellung war schon damals geplant, musste aber wegen Corona ausfallen und wird nunmehr nachgeholt. Wer also nach dem Museumsbesuch tiefer in die Schulgeschichte der Stadt einsteigen möchte, findet dort viele weitere Geschichten und Hintergründe.

Die Sonderausstellung ist bis Mitte September zu sehen. Das Heft „Radeburg macht Schule“ ist ebenfalls im Museum erhältlich, aber auch beim „Bücher-mops“.

Klaus Kroemke

Fortsetzung auf Seite 2



Dorf- und Vogelschießen in Bärwalde vom 26.06. bis 28.06.2026

- Freitag, 26.06.2026 – Disco Night**
20:00 Uhr: Disko mit DJ Pizza und Cocktails á la Dixer
- Samstag, 27.06.2026 – Vogelschießen und Tanz**
13:00 Uhr: Abholung der amtierenden Schützenköniginnen
14:00 Uhr: Bärwalder Vogelschießen für Klein und Groß
19:30 Uhr: Tanzvergnügen
- Sonntag, 28.06.2026 – Familientag**
10:00 Uhr: Gottesdienst im Festzelt, anschl. Frühschoppen und geselliges Beisammensein sowie Volleyballturnier (in 5er-Teams – Anmeldungen über Jhv.baerwalde@gmail.com) – weitere Info's folgen!!!
Für das leibliche Wohl wird mit Fassbier und Leckereien gesorgt – Eintritt frei!!!



Herzlichen Dank

sagen wir – auch im Namen unserer Eltern – für die Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation in der Bärwalder Kirche am 19. April 2026.

Für eine schöne Konfirmationszeit und einen wunderbaren Konfirmationsgottesdienst danken wir unserer Pfarrerin Sabine Prokopiev, unserem Kantor Martin Veit und den vielen Helfern.

Serafina Prokopiev, Leonardo Bäßler, Elisa George, Timur Lorenz, Emma Sachse, Hannes Damme, Emmy Schauer, Nike Lell, Tessa Stein

Wohnen am Meißner Berg in Radeburg

Wir vermieten:
Moderne 2-, 3- & 4-Raumwohnungen
mit gehobener Ausstattung – barrierefrei



Domizil
Immobilienverwaltung GmbH

Tel. 03 52 08 / 349 98 19 | info@domizil-radeburg.de | www.domizil-radeburg.de

www.**TREPTE-CONTAINERDIENST**.de
Telefon 0352 07/8 12 08

www.**TREPTE-WERTSTOFFHOF**.de
Telefon 0352 07/89 54 54

Moritzburger Str. 7 • Volkersdorf

WERBEMITTEL • DRUCKPRODUKTE • WERBETECHNIK

WAS, DAS MACHT IHR AUCH?

WIR BERATEN SIE GERN!

IDEENWERK RADEBURG

Apollo Rabu

Apollo Dankel

Apollo

Neueröffnung am 7.7.22 in Radeburg

Tel.: 035208/80810 // www.iw-radeburg.de

Freizeit / Vereine

Fortsetzung von Seite 1

Rückblick auf die 17. Heinrich-Zille-Kneipennacht



Traditionelles Gruppenfoto nach dem Maibaumstellen mit den Radeburger Schützen, die dieses Jahr ihr 800. Jubiläum feiern, der Ortsfeuerwehr Radeburg und der Jugendfeuerwehr. Foto: FFW Radeburg



Anschließend buntes Markttreiben - aber nicht nur hier, sondern ...



... auch in Radeburgs Geschäften und Lokalen - und jetzt auch in Hundels Eventbahnhof, wo der Landmann sein strammes Wadl schwang.

Zunächst ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer unserer Veranstaltung, die Stadtverwaltung Radeburg, Freiwillige Feuerwehr Radeburg, Schützengesellschaft, Posaunenchor der ev.-luth. Kirchgemeinde, der Oberschule Radeburg, an alle Teilnehmende und alle an der Vorbereitung beteiligten Mitglieder des Kultur- und Heimatvereins.

Und hier noch das Lösungswort für unsere Rätselfreunde: „ZILLES-HOFBALLSCHWOOFÄNZER“. Ganze 26 Stationen mussten sie in der 17. Kneipennacht besuchen, um die dort versteckten Buchstaben zu finden und in die „kleine Wanderkarte“ einzutragen. Eine ziemliche Herausforderung, denn beim nur mal fix schauen ist es meistens nicht geblieben. Essen,

trinken, tanzen, schauen, Freunde und Bekannte treffen – das ist es, was Radeburger und Gäste zu dieser Veranstaltung lockt. Bei herrlichem Frühlingswetter waren alle Lokalitäten und Geschäfte gut besucht und es wurde wieder bis spät in die Nacht gefeiert. Unser Briefkasten musste mehrfach geleert werden. Aus schließlich 165 vollständig und richtig ausgefüllten Wanderkarten wurden die 29 Gewinner gezogen, die sich in den nächsten Tagen über Gutscheine und Präsente der teilnehmenden Stationen freuen dürfen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Karina Jentzsch
Vorsitzende Kultur & Heimatvereins

RADEBURGER CARNEVALS CLUB

Mottoverkündung der 70. Jubiläumssaison



Der Radeburger Carnevalls Club feiert 70 Jahre Radeburger Karneval – mit Ausstellung, kurzer Jubiläumssaison und einem Aufruf an alle, die noch wichtige Fotos und Erinnerungen beisteuern können.

Am 11.11.26, pünktlich um 11.11 Uhr, beginnt auf dem Radeburger Marktplatz wieder die fünfte Jahreszeit. Dann übernehmen die Narren traditionell den Rathaus-schlüssel, das Kinderprinzenpaar wird gekrönt, ein Fass wird aufgemacht – wie immer? Nicht ganz wie immer – denn für den Radeburger Carnevalls-Club startet eine ganz besondere Saison: Radeburg feiert 70 Jahre RABU, 70 Jahre Radeburger Karneval.

Das Motto der Jubiläumssaison steht bereits fest: „RABU dreht am Rad – der Zeit“. „Das Motto hatten wir schon vor drei Jahren in der Leitungssitzung als absoluten Favoriten“, sagt RCC-Vorsitzender Kai Drabe. Damals habe man sich bewusst entschieden, es nicht sofort zu verwenden. „Wir haben gesagt: Das ist eigentlich das Motto für die 70. Saison, weil es für den Rückblick super passt.“

Für die kommende Saison ist es mehr als ein Wortspiel. Am Rad zu drehen passt zum Nüchterssein, und nützlich ist auch, das Rad der Zeit zurückdrehen zu wollen. Und doch kann man es versuchen: als Rückblick auf sieben Jahrzehnte – das sind ungefähr vier Generationen. Die Eltern der 1957 geborenen, die damals RABU ins Leben riefen, sind jetzt Urgroßeltern. Sieben Jahrzehnte sind voller Erinnerungen an „narrische Zeiten“ an den Spaß, den man hatte, die Knaller an witzigen Beiträgen, die phantasievollen Choreographien, frühere Prinzenpaare, bunte Uniformen und Kostüme, Umzüge mit spektakulären Wagen... Das alles soll einem Schöpfrad gleich, wieder nach oben kommen... Aber

trotz Jubiläum bleibt nicht unendlich viel Zeit. Ausgerechnet die 70. Saison ist eine der kürzesten. Nur fünf Mal in den 70 Jahren war die Saison noch kürzer – allerdings ist 2035 schon am 6. Februar Finale und so einen kurzen Fasching wie den von 2008 mit dem Ausklang am 5. Februar werden nicht einmal die erleben, die an diesem Tag geboren sind – denn das „passiert“ erst 2160 wieder.

Ausstellung öffnet schon im September

Wie man in unserer Chronik, Band 1, nachlesen kann, beruht die Berechnung der Fastnachtstermine auf dem christlichen Osterkreis und ist quasi „Gesetz“. Auch der Auftakt zum Jubiläum ist unumstößlich am 11.11. Die Idee ist deshalb, Elemente des Jubiläums „auszulagern“, die nicht zwischen Krönung und Entkrönung eingebettet sein müssen. Schon am Sonntag, dem 20.09.26, wird im Radeburger Heimatmuseum die Ausstellung zu 70 Jahren Radeburger Karneval eröffnet. Sie ist bis 12. November 2026 zu sehen und führt damit unmittelbar in die neue Karnevalssaison hinein. Natürlich wäre eine Ausstellung über den gesamten Saisonverlauf hinweg optimal. Aufgrund der langjährig feststehenden Planung der Karikaturenausstellungen ist dies aber nicht möglich. Eine Ausstellung erst nach der Saison kann sich niemand ernsthaft vorstellen. Auch wenn der „Geburtstag“ des Elferates als erstem „Parlament“ von RABU, laut Chronik Band 1, der 5. März 1957 ist, liegt er so weit hinter den Feierlichkeiten, dass das Jubiläum gefühlt vorbei ist. Also einigte man sich mit Bürgermeisterin Michaela Ritter und Museumsleiter Robert Rösler auf den oben genannten Zeitraum. Immerhin können so aktive und ehemalige Karnevalisten, Gäste, Familien und Freunde schon vor dem offiziellen Saisonstart auf die Geschichte des Radeburger Karne-

vals zurückblicken und sich einstimmen. Besonders passend ist dieser Zeitraum für die interne Jubiläumsveranstaltung, die der RCC für den 8. November plant. Eingeladen werden sollen ehemalige und aktive Mitglieder. Viele, die inzwischen nicht mehr in Radeburg wohnen, bekommen damit die Gelegenheit, die Ausstellung im Heimatmuseum zu besuchen und noch einmal in die eigene Karnevalszeit einzutauchen.

Große Saison, wenig Wochenenden

Ausgerechnet die Jubiläumssaison ist also eine besonders kurze. Nach dem Auftakt im November bleiben dem Verein nur wenige Wochenenden, bis mit dem großen Umzugswochenende und dem Umzug am Faschingssonntag, dem 7. Februar, der Höhepunkt erreicht ist. Für die Organisatoren bedeutet das: Prioritäten setzen.

Der RCC hat deshalb sein Programm gestrafft. Der Rockfasching wird in dieser Saison nicht stattfinden. Pragmatischerweise fällt die Veranstaltung mit der zuletzt geringsten Nachfrage weg. Im November stehen nach dem Auftakt traditionell die Prunksitzungen und die Reloaded-Party an. Im Januar folgen unter anderem der Schlafmützenball, der Tirolerball, die 70er-Jahre-Party und der Rentner-Fasching. Anfang Februar geht es dann ins Festzelt und auf die Straße: mit Megaparty, Remmi-Demmi, Sachsens größtem Umzug und am Fastnachtdienstag Lampionumzug, Feuerwerk und dann die Auszeichnungsveranstaltung mit dem „entkrönenden Abschluss“ und der Rückgabe des Rathaus-schlüssels.

Umzugsgruppen: früh anmelden und Vorteile sichern!

Die Anmeldung der Umzugsgruppen soll ähnlich laufen wie in der vergangenen Saison. Wer sich bis 10. November anmeldet, soll wieder die Möglichkeit bekommen, Karten fürs Festzelt entsprechend der gemeldeten Teilnehmerzahl zu reservieren.

Für den Verein hatte sich dieses Verfahren bewährt. Die Umzugsgruppen kamen verlässlicher und früher in die Planung, zugleich konnten viele Teilnehmer ihre Karten ohne unnötigen Stress sichern. Wir hatten noch nie so viele Anmeldungen so frühzeitig“, sagt

Kai Drabe rückblickend. An der Grundstruktur wolle man deshalb festhalten und nur an einzelnen Stellen nachjustieren.

Sachsens größter Faschingsumzug lebt vor allem von den Gruppen und Vereinen, deren Ideen Bildern, Wagen, die den Umzug jedes Jahr prägen. Gerade für den Jubiläumsumzug ist das wichtig, denn Jubiläen hatten in der Vergangenheit schon gelehrt, dass es da eine besonders große Teilnehmerzahl gibt.

Chronik: Es werden noch bestimmte Bilder gesucht

Parallel zur Ausstellung arbeitet der RCC weiter an der Fertigstellung von Band 2 der Chronik zum Radeburger Karneval. Viel Bildmaterial ist inzwischen zusammengetragen worden. „Wir sind fleißig am Durchforsten“, heißt es aus dem Arbeitskreis. Inzwischen werden nicht mehr Bilder allgemein gesucht, sondern gezielt.

Besonders bei den Schülerprinzenpaaren und den früheren Kindergarten-Prinzenpaaren zwischen 11. und 36. Saison gibt es leider noch Lücken. Gesucht werden aus diesem Zeitraum auch noch aussagefähige Bilder von Umzugs-wagen. Zwar seien in den vergangenen Wochen wertvolle Bilder aufgetaucht, doch ausgerechnet von einigen gesuchten Wagenbildern gebe es bislang noch keine Spur. „Wir suchen händierend ein Bild vom ‚Prinzenwagen‘ der 23. Saison“, heißt es. Das ist der Jahrgang 79/80 mit Prinz Claus I und Prinzessin Uta I, der unter dem Motto „So ein Zirkus“ lief.

Wer noch Fotos, Dias, Programme, Zeitungsausschnitte oder andere Erinnerungstücke aus der Zeit zwischen der 11. und 36. Saison (1967 – 1993) hat, sollte sich damit bitte bis zum 15.06.26 beim Ideenwerk Radeburg (August-Bebel-Str. 2) melden. Auch die Liste der Namen der Schüler- und Kindergarten-Prinzenpaare ist nicht vollständig. Leider wurden in den Schulen und Einrichtungen Informationen dazu nicht aufbewahrt bzw. ist der Verbleib zur Zeit ungeklärt. Deshalb ist man trotz Zeitdruck für jeden Hinweis dankbar (bis zum 15.06.26 an Klaus Kroemke, Tel. 0173-9330725 / klaus@kroemke.de).

Klaus Kroemke
Ehrenmitglied des RCC

EHEMALIGENTREFFEN

Klassentreffen nach 40 Jahren Lehre

Am 18.04.2026 versammelten sich die ehemaligen Mitschülerinnen der Klasse G1e, die vor 40 Jahren am 01. September 1985 im Internat in Radeburg einzogen. Es war ein schöner Sonntag, als wir im Alter von gerade mal 16 Jahren, unser zu Hause verließen. Wir erlernten den Beruf eines Geflügelzüchters. Die Mädels kamen aus der ganzen DDR, weil es die einzige Schule für diesen Beruf war. Ganz verschiedene Charaktere und Persönlichkeiten kamen zusammen und mussten auf engem Raum, 2 Doppelstockbetten je Zimmer, miteinander leben. Jeder kann eine Geschichte erzählen, die vielleicht nicht jeder wissen sollte. Zurückblickend müssen wir sagen, dass es eine wundervolle schöne Zeit war und uns alle für ein eigenes Berufsleben vorbereitet hat.

Unser Klassentreffen bestätigt, dass wir fest im Alltag stehen und unsere Aufgaben meistern. Auch unsere Lehrmeisterin Frau Schwarz war anwesend und konnte in den Erinnerungen schwelgen. Als Abschluss, vor der Heimreise, besuchten wir noch unsere Heimleiterin vom Internat, Frau Kontny, welche sich über unseren Besuch sehr gefreut hat. Auch sie hatte tolle Erinnerungen an unsere Zeiten. Wir hatten an diesem Wochenende tolle Erinnerungen an Radeburg. Wir danken ganz lieb dem „Cafe Mensch“ für so tolle Gespräche, der Gaststätte „Zum Hirsch“ für tolles Essen und dem „Deutschen Haus“ für die Unterkunft.

Die Schüler der damaligen G1e von 1985 - 1987



Abschlussabend im „Hirsch“ mit der ehemal. Lehrausbilderin.



Große Freude beim Besuch der ehemaligen Heimleiterin Fr. Kontny.

GRUNDSCHULE RADEBURG

Sonne, Mond und Sterne Grundschule Radeburg hebt ab

Unter dem Motto "Sonne, Mond und Sterne" begaben sich die Kinder der Grundschule Radeburg während ihrer Projektstage auf eine spannende Reise ins Weltall.

Jedes Kind konnte dabei aus zehn Angeboten zwei Themen wählen. So wurden unter anderem Raketen gebaut, die tatsächlich hoch in die Luft stiegen, Planeten kreativ gestaltet und der Mond genauer erforscht. Auch das Thema Sonnenschutz wurde kindgerecht vertieft. Darüber hinaus nahmen die Schülerinnen und Schüler Sternbilder genau unter die Lupe und konnten sich in musikalischen, spielerischen und tänzerischen Angeboten kreativ entfalten. Ein ganz besonderer Höhepunkt war der Besuch des "Mobilen

Schulplanetariums". Gemeinsam mit ihren Lehrkräften, Schulbegleiterinnen und dem Hortteam durften alle Kinder unter der fantastisch-galaktisch moderierten Leitung von Herrn Maximilian Quaa in die faszinierende Welt des Universums eintauchen. Das Staunen war groß und viele Kinder wünschten sich bereits jetzt eine Wiederholung dieses besonderen Projekts.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Lehrkräften der Grundschule, dem Hortteam, dem Hausmeister Herrn Stannek, Frau Achtert sowie Frau Görler (als Vertretung) und den technischen Fachkräften. Durch ihr großes Engagement haben sie dieses beeindruckende Projekt möglich gemacht.



Die Projektleiterinnen Frau Boden und Frau Richter

800 Jahre Schützenwesen in Radeburg

Zentrale Feier am 05./06.06.2026 auf dem Markt in Radeburg

Programmablauf

Eröffnung am 05.06.2026 – 18:00 Uhr auf dem Marktplatz mit Bühne, Zelten und Ständen

05.06.2026

Wettkämpfe, Unterhaltung, Diskussion und Information rund um den Schießsport für „Jedermann“

ab 18:00 Uhr

- Wettkämpfe für „Jedermann“ mit kleinen Sachpreisen von Sponsoren
 - Lichtpunkt-Schießen für Kinder und Jugendliche
 - 🏆 Preise für die Besten in den Altersbereichen 6-8 Jahre, 9/10 Jahre, 11/12 Jahre
 - Kugel-Luftgewehr (Schießbude – Scheiben-Auswertung)
 - 🏆 Preise für den / die besten Jugendlichen/e 12-14 Jahre
 - 🏆 Preise für den / die besten Junioren/in 15-17 Jahre
 - 🏆 Preise für den / die besten Erwachsenen
 - KK-Gewehr in der Schießröhre (Schießröhre – Scheibenauswertung)
 - 🏆 Preise für den / die besten Junioren/in 16-17 Jahre (Erlaubnis der Eltern)
 - 🏆 Preise für die besten Erwachsenen (m/w)

ab 18:00 Uhr

- Informationen zum Schießsport (Zelt 2 – Präsentation von Luftgewehren, Luftpistolen von einfachen Modellen bis zu Wettkampfsportgeräten)
- Sonderausstellung im Heimatmuseum – mit Führung um **19:30 Uhr**
- 21:30 Uhr** Siegerehrung in allen Wettkämpfen
- 22:00 Uhr** Ende des Bürgerfestes

06.06.2026

Festlicher Akt zum Jubiläum 800 Jahre Schützenwesen in Radeburg

10:00 Uhr

- Einzug des Spielmannszugs, des Schützenvereins und der Gastvereine auf dem Marktplatz
- Ehrenappell
- Wettkämpfe der Schützen und Schützinnen und ihrer Gäste ab 10:45 Uhr
 - Lichtpunkt-Schießen (Zelt 1 – Lichtpunktschießen)
 - 🏆 Preise für die Besten in den Altersbereichen 6-8 Jahre, 9/10 Jahre, 11/12 Jahre
 - Kugel-Luftgewehr (Schießbude - Scheiben-Auswertung)
 - 🏆 Preise für den / die besten Jugendlichen/e 12-14 Jahre
 - 🏆 Preise für den / die besten Junioren/in 15-17 Jahre
 - 🏆 Preise für den / die besten Erwachsenen
 - KK-Gewehr in der Schießröhre (Schießröhre – Scheibenauswertung)
 - 🏆 Preise für den / die besten Junioren/in 16-17 Jahre (Erlaubnis der Eltern)
 - 🏆 Preise für die besten Erwachsenen (m/w)
- Sonderausstellung im Heimatmuseum mit Führung um **12 und 14 Uhr**
- **16:00 Uhr** Ehrung der Tagessieger in den Wettkampfdisziplinen



FACHGRUPPE ORNITHOLOGIE GROSSDITTMANNSDORF

Vogelstimmenwanderung

Die ca. 4 km lange Runde führt durch die malerische Röderaue sowie am Rand der Radeburger Heide entlang und wieder zurück zum Ausgangspunkt, der ca. 11 bis 11:30 Uhr wieder erreicht wird. Gern kann ein Fernglas mitgeführt werden. Es sollten die Parkmöglichkeiten an der Feuerwehr genutzt werden.

Sonntag, dem 31. Mai 2026
Treff ist 8 Uhr am Gasthof Strauß Großdittmannsdorf, Eintritt frei

Betina Umlauf

Anmeldung wird erbeten:
b.umlau@fg-grossdittmannsdorf / Tel. 035208 4206



Zaunkönig / Foto: B. Umlauf

Reisevortrag Schweden

Dr. Holger Oertel nimmt in seinem Reisevortrag die Zuhörer mit nach Schweden auf zwei ganz besondere Inseln in der Ostsee: „Gotland und Stora Karlsö – Inseln der Fossilien, Orchideen und Trottellummen“. Gotland ist bekannt für seine artenreiche Naturlandschaft, insbesondere der Vogelwelt und der Vielfalt an Orchideen. Bizarre Kalksteinfelsen am Strand, sogenannte Raukare, verleihen der Insel zudem ein mystisches Angesicht. Dem gegenüber ist die östlich vorgelagerte kleine Insel Stora Karlsö ein Paradies für aber tausende brütende Seevögel wie Trottellummen und Tordalke. Sie gilt als zweitältestes Schutzgebiet der Welt.

Im Anschluss widmet sich Rainer Kruspe, langjährig als Gewässerökologe tätig, der Frage „PFAS in unseren Gewässern - Was wurde nachgewiesen und welche Gefährdungen bestehen für Mensch und Natur?“ Die sogenannten Ewigkeitschemikalien PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) wurden kürzlich in erhöhten Werten in einigen Gewässern in der Nähe des Dresdener Flughafens gefunden. Der Vortrag versucht eine Antwort darauf zu geben, was dies für Mensch und Umwelt bedeutet.

Freitag, 12. Juni 2026,
19 Uhr im Gemeindehaus Großdittmannsdorf (Hauptstr. 41)
Eintritt frei



Raukare Gotland

DRK-BLUTSPENDEDIENST NORD-OST

Die nächste Blutspendeaktion findet am **15.06.26 von 15:30 bis 19 Uhr** in der **Grundschule Radeburg, Meißner Berg 80** statt.



STADTBIBLIOTHEK RADEBURG

BUCHSOMMER SACHSEN

Es ist wieder soweit! Vom 23.06.26 – 21.08.2026 findet in der Stadtbibliothek Radeburg der Buchsommer statt. Die Aktion richtet sich an Kinder und Jugendliche von 11 – 16 Jahren. Es steht eine Auswahl an neuen Büchern bereit, von denen mindestens 3 in der angegebenen Zeit gelesen werden sollen. Dafür gibt es für jeden Teilnehmer einen coolen Rucksack und ein Teilnahmezertifikat. Die nominierten Bücher dürft ihr in einem Logbuch bewerten.

Ich freue mich auf eure Anmeldungen!

Weitere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek unter der Nummer 035208 2574 oder radeburg@bibliotheksmail.de

Öffnungszeiten:

Di: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
Mi: 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr: 9 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Claudia Remus
Bibliotheksleiterin

Am 21.08.26 wird es in der Bibliothek von 16:30 – ca. 17:30 Uhr eine Abschlussveranstaltung geben. Wir wollen mit einem lustigen Geschichten erfinden und gemütlich Kaffee trinken. Dabei erhaltet ihr eure Zertifikate.

Der Buchsommer Sachsen wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

ANGLERVEREIN RADEBURG 1931 E.V.

Rege Teilnahme beim Familienangeln

Am 10.05. trafen sich die Radeburger Angler bei bestem Wetter am Stausee zum Familienangeln. Wie der Name der Veranstaltung schon vermuten lässt, sollte an dem Tag keiner alleine seinem Hobby fröhnen, sondern seine Familienmitglieder mitbringen. Das konnten je nachdem in welchem Alter man sich selber befindet, neben den eigenen Kindern auch Omas, Opas oder passend zum Muttertag auch die Mutti sein. Die Organisatoren hatten dafür eine reichliche Getränkeauswahl vorbereitet und sich auch zum Essen Gedanken gemacht. Da bei den bisherigen teils sommerlichen Wetterbedingungen die meisten den eigenen Grill schon reichlich strapaziert hatten, gab es zum Mittagessen eine Auswahl verschiedener Würste aus dem Topf anstatt vom Grill.

Sei es die gute Vorbereitung, das Wetter oder einfach das passende Datum gewesen, unbestritten bleibt, dass die Veranstaltung mit rund 50 Besuchern so gut besucht war, wie lange nicht. Petrus bescherte uns dazu nicht nur sonniges Wetter, sondern als Schutzpatron der Angler auch für die meisten einen Fisch an der Angel. Auch wenn diese nicht immer für ein ganzes Familienessen geeignet waren, so konnten doch alle Nicht-Angler einen guten Eindruck von unserem schönen Hobby gewinnen.

In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass zum Vereinsnachtangeln am 22.08.26 in allen Punkten an diese Veranstaltung angeknüpft werden kann.

Alexander Damme



Vater-Sohn-Idylle am Radeburger Stausee



Trauer • Regionales



Uwe Arnold



Wir gehen den letzten Weg mit Ihnen gemeinsam.

Herr Arnold berät Sie in Radeburg zu Vorsorge und Bestattung.
August-Bebel-Str. 3 | Tel. 035208 / 34 97 77 | www.antea.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht

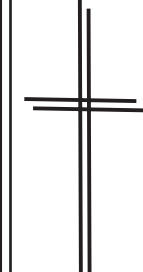
Privates Bestattungshaus Fritsche

01471 Radeburg • Dresdner Straße 6

Wir sind in bewährter Weise 24 Stunden für Sie da

☎ 03 52 08/30708 & 0173/3811789





Wir nehmen Abschied von unserer liebevollen und fürsorglichen Mutter

Elke Richter

geb. Herrmann
* 05.12.1949 † 05.05.2026
Bärnsdorf

In tiefer Trauer
Deine geliebten Söhne Rico und Gerd

Die Trauerfeier fand am 15.05.2026 in der Kirche von Moritzburg statt. Im Anschluß erfolgte die Beerdigung auf dem Moritzburger Friedhof.
Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Danksagung

Günter Effenberger

* 10.02.1943 † 28.03.2026

Du bleibst in unseren Herzen.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die uns in dieser schweren Zeit unterstützten, die sich mit uns verbunden fühlten und dies auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**In stiller Trauer
seine Ehefrau Gisela und seine Tochter Ines
im Namen aller Angehörigen**



Danksagung

Nachdem wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen haben von unserer lieben Mutti und Oma

Justine Bergk

geb. Paschek
* 01.08.1935 † 02.04.2026

möchten wir uns für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der AWO Rödern, Frau Dr. Richter, der Rednerin Frau Weber, Herrn Wolf vom Friedhof Radeburg sowie dem Privaten Bestattungshaus Fritsche.

**Tochter Betty
Tochter Hannelore
im Namen aller Angehörigen**

Radeburg, im Mai 2026



Herzlichen Dank

möchten wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn sagen, für die aufrichtige Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen, Geldzuwendungen sowie letztes ehrendes Geleit von

Ulrich Jogwitz

* 03.07.1945 † 27.03.2026

Unser besonderer Dank gilt Herrn Arnold von ANTEA-Bestattungen und der Rednerin Frau Ziegler.

**In stillem Gedenken
deine Ursel
dein Sohn Heiko mit Familie
deine Tochter Antje mit Familie**



APOTHEKENBEREITSCHAFTSDIENST		
01.06. Alte Apotheke Weinböhla	Tel.: 035243/32213 o. 035243/32030	
02.06. Elbtal-Apotheke Meißen (im Elbe-Center)	Tel.: 03521/72030	
03.06. Apotheke am Kupferberg Großenhain	Tel.: 03522/310020	
04.06. Spitzgrund Apotheke Coswig	Tel.: 03523/62762	
05.06. Hirsch Apotheke Moritzburg	Tel.: 035207/81911	
06.06. Stadtwald-Apotheke Meißen-Triebischtal	Tel.: 03521/45000	
07.06. Neue Apotheke Coswig	Tel.: 03523/60236	
08.06. Löwen-Apotheke Großenhain	Tel.: 03522/502481	
09.06. Rathaus-Apotheke Weinböhla	Tel.: 035243/32832	
10.06. Kronen Apotheke Coswig	Tel.: 03523/75234	
11.06. Mohren-Apotheke Großenhain	Tel.: 03521/732008	
12.06. Regenbogen-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/405995	
13.06. Sonnen-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/732008	
14.06. Adler Apotheke Radebeul	Tel.: 0351/8309778	
15.06. Markt-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/459051	
16.06. Engel-Apotheke Radeburg	Tel.: 035208/387730	
17.06. Stadt Apotheke Radebeul	Tel.: 0351/8304168	
18.06. Triebischtal-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/452631	
19.06. Apotheke an der Elbe Radebeul	Tel.: 0351/837390	
20.06. Hahnemann-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/453385	
21.06. Apotheke am Kupferberg Großenhain	Tel.: 03522/310020	
22.06. Moritz-Apotheke Meißen	Tel.: 03521/738648	
23.06. Bethesda Apotheke Radebeul	Tel.: 0351/8362378	
24.06. Rathaus-Apotheke Coswig	Tel.: 03523/75508	
25.06. Apotheke Radebeul West	Tel.: 0351/8361478	
26.06. Alte Apotheke Weinböhla	Tel.: 035243/32213 o. 035243/32030	
27.06. Elbtal-Apotheke Meißen (im Elbe-Center)	Tel.: 03521/72030	
28.06. Stadt-Apotheke Großenhain	Tel.: 03522/51560	
29.06. Spitzgrund Apotheke Coswig	Tel.: 03523/62762	
30.06. Löwen-Apotheke Radeburg	Tel.: 035208/80429 o. 0800/8042900	

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do: 19 – 07 Uhr
& Fr.: 13 – 07 Uhr
Sa., So. & Feiertag: 07 – 07 Uhr

116 117

www.116117info.de/html



Unsere **Pflegeleistungen**
Alle Kassen

Pflege mit Kompetenz
Seit 1998

Sie wünschen sich eine gute Pflege?

Nutzen Sie unsere fachkompetente Unterstützung für den Erhalt Ihrer Lebensqualität.

Wir pflegen Sie nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen!

Ambulante Pflege	Hauswirtschaftsversorgung
Behandlungspflege	Mittagsversorgung
Betreuungsleistungen	Alltagsbegleitung

Ihre Angehörigen benötigen eine Auszeit? Wir helfen Ihnen über die Verhinderungspflege.

www.pflegedienst-guether.de
MD-geprüft: Gesamtnote 1,0



Rundumbetreuung
von Groß und Klein

Monatlich 131,- €
für alle Pflegegrade

Heim ist keine Option für Sie?

Wir unterstützen Sie in Ihrer vertrauten Häuslichkeit durch unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiter.

Unsere Haushaltsengel haben alles im Griff!

Ihnen fehlt Hilfe bei der Hauswirtschaft und der Einkauf wird zu schwer? Anträge und Formulare müssen ausgefüllt werden und niemand hilft?

Und wir können noch mehr!

Als Ihr Pflegedienst bieten wir Ihnen, passend zum Pflegegrad, zusätzliche Hilfe über die Pflegesachleistungen hinaus an. Lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern beraten.

Tel. 035205 47833
Ach und: Wir stellen auch Mitarbeiter zum Pflegetarif ein!



ROSENFEST

Highlight dieses Jahr:
Rose Sachsenperle

Rosenberatung
Kräuterberatung durch
Kräuterpädagoge Dominik Wirkus

13.06. von 10-17 Uhr

Außerdem:

- Thermomix-Präsentation
- Musikalische Umrahmung mit Marimba-Musik
- Kuchenbasar der Klasse 9c der Oberschule Weixdorf

 **KÜHNE**
wir sind GÄRTNER

[|](https://www.facebook.com/kuehne) [|](https://www.instagram.com/kuehne) [|](https://www.youtube.com/kuehne) www.kuehne.de

RADEBURGER LANDSTR. 12 . 01108 DRESDEN



Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 150. (37.) Jahrgang, 1990 neu begründet, unabhängige Zeitung & Bekanntmachungsblatt, mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf & Rödern), Informationsblatt für Radeburg und Ortsteile, Moritzburg, Steinbach, Tauscha, Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz, Zschorna und Medingen. Herausgeber, Anzeigenannahme, Layout, Satz & Distribution: Ideenwerk Radeburg GmbH, 01471 Radeburg, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. Verantwortlicher Redakteur für Druckausgabe: Stefan Graf, Internet: www.raz24.info, E-Mail: post@raz24.info, Verantwortlicher Redakteur für Online-Ausgabe: Klaus-Dieter Kroemke, Verantwortlich für den amtlichen Teil: für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bürgermeister Falk Hentschel. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Ideenwerk Radeburg GmbH, anzeige@raz24.info. Der Radeburger Anzeiger erscheint 12x jährlich. Anzeigenschluss ist am vorletzten Mittwoch vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise & Rabatte laut gültiger Preisliste vom 01.01.2026. Mediadata werden auf Wunsch zugesandt oder können online unter raz24.info eingesehen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion & der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden. Bei der Übergabe von Artikeln, Bildern oder Anzeigen zur Veröffentlichung durch den Auftraggeber versichert dieser keine bestehenden Lizenz-, Nutzungs- oder Urheberrechte zu verletzen und spricht den Auftragnehmer von der Überprüfung dieser frei. Der Auftraggeber haftet in jedem Falle selbst für evtl. Schadenersatzansprüche, die aus der Verletzung berechtigter Interessen Dritter resultieren.

Disclaimer: Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text für die Mehrzahl die im Duden angegebene Form verwendet. Dies stellt keine Benachteiligung des weiblichen oder eines anderen Geschlechts dar.

Radeburger Stadtrat einig: Sparen beginnt bei der Klärung von Verantwortung

Auch strittige Themen müssen nicht im Streit enden. Das zeigte sich am 21. Mai im Radeburger Stadtrat bei der Debatte um Mehrkosten für die Sicherheitsbeleuchtung an der Oberschule. Obwohl es „nur“ um rund 50.000 Euro geht, hat das Handeln der Stadträte auch Bedeutung über den konkreten Fall hinaus: „Wir können nicht ständig erzählen, dass wir kein Geld für dieses und jenes haben und am Ende bei solchen Nachträgen gedankenlos zustimmen“, so etwa der Tenor aus dem Gremium. Am Ende stand ein vernünftiger Kompromiss, der einstimmig angenommen wurde.

Der Stadtrat befasste sich wie schon in der letzten Sitzung mit einem Nachtrag zur Sicherheitsbeleuchtung an der Oberschule Radeburg. Dabei ging es um Mehrkosten, die entstanden sind, weil versäumt wurde, für die bestehende Sicherheitsbeleuchtungsanlage noch fehlende Teile zu bestellen und diese nun nicht mehr lieferbar sind. Um nun Kompatibilität wieder herzustellen beziffert die Beschlussvorlage Mehrkosten auf 53.899,40 Euro brutto. Die Verwaltung bezeichnet die Ertüchtigung der technischen Gebäudeausstattung als „für den weiteren sicheren Betrieb des Schulgebäudes unerlässlich“. Damit war der eigentliche Zielkonflikt der Debatte benannt: Einerseits muss die Notbeleuchtung

in der Schule ohne Verzögerung funktionieren. Andererseits wollten mehrere Stadträte nicht einfach hinnehmen, dass die Stadt Radeburg die Mehrkosten trägt, falls der Fehler bei Planung, Bauüberwachung oder ausführender Firma liegt.

Ausgangspunkt der Diskussion war ein Fragenkatalog von Stadtrat Uwe Riemer (AfD). Uwe Riemer leitete die Diskussion ein, indem er den zeitlichen Ablauf noch einmal klarstellte. Demzufolge wurde bereits 2022 durch das Ingenieurbüro D&O die Planung des ersten Bauabschnitts und ein Konzept für den zweiten Bauabschnitt erstellt. Dabei sei festgestellt worden, dass die Sicherheitsbeleuchtungszentrale den künftigen Anforderungen nicht mehr entspricht und spätestens zum zweiten Bauabschnitt erneuert werden müsse. Die Ausschreibung für den zweiten Bauabschnitt erfolgte laut Verwaltung im Zeitraum Juli/August 2023. Die Firma Elektro Schimmang wurde zu diesem Zeitpunkt mit den Elektroinstallationsarbeiten beauftragt.

Genau hier setzte Uwe Riemers Kritik an. Er verwies darauf, dass die vorgesehene Technik zu diesem Zeitpunkt nach Ausschreibungsunterlagen verfügbar gewesen sei. Erst später sei mitgeteilt worden, dass sie nicht mehr lieferbar

beziehungsweise nicht mehr kompatibel sei. „Im August 2023 wurde die Firma Schimmang mit dem zweiten Bauabschnitt beauftragt“, sagte Riemer. „Im Juli 2024 wird mitgeteilt, dass die Technik nicht mehr lieferbar wäre. Also zehn Monate später.“ Daraus leitete er die zentrale Frage ab: **Wer wusste wann, dass die vorgesehene Technik nicht mehr verfügbar sein würde – und wer hätte reagieren müssen?**

Hier kommt die Firma BITC ins Spiel. Laut Beschlussvorlage war BITC im ersten Bauabschnitt als fachliche Bauleitung im Auftrag von D&O tätig. Seit Januar 2025 ist BITC direkt durch die Stadt als fachlicher Bauüberwacher beauftragt. Riemer sah darin ein mögliches Kontrollproblem: „Der Fehler wird jetzt wieder gemacht, indem der Planer als Bauüberwacher fungiert. Dieser grundsätzliche Fehler wurde schon beim Markumbau gemacht – mit einem riesigen finanziellen Schaden für die Stadt.“ Seine Forderung lautete deshalb, den Nachtrag abzulehnen, die Kosten unabhängig überprüfen zu lassen und die Bauüberwachung neu zu vergeben.

Bauamtsleiter Mathias Krönert widersprach diesem grundsätzlichen Vorwurf. Es sei „durchaus üblich und auch gängige Praxis“, dass ein Planungsbüro auch die Bauüberwachung übernehme. Zu

dem seien die Planungsleistungen für die Oberschule europaweit ausgeschrieben worden. Nach der Insolvenz des Büros D&O im Oktober 2024 habe die Stadt handlungsfähig bleiben müssen. Krönert betonte, die beteiligten Fachbüros hätten in der Bauüberwachung „eine hervorragende Arbeit gemacht“. Zugleich räumte er ein, dass der konkrete Ablauf aufgeklärt werden müsse.

Auch andere Stadträte unterstützten diese Linie. Ulf Walter (BI Großdittmannsdorf) machte deutlich, dass es zwei Seiten gebe: Die Sicherheitsbeleuchtung sei für die Schule relevant und müsse weitergehen. Zugleich müsse geprüft werden, ob jemand in Regress genommen werden könne. „Das kann ja nicht sein“, sagte Walter sinngemäß, „wenn wir schon Bauplanungsbüros und Bauüberwachung haben, dass wir dann für deren Versäumnisse zahlen.“

Jens Meister (CDU) wies darauf hin, dass formal noch keine Zahlung geflossen sei. Von Regress könne man eigentlich erst sprechen, wenn gezahlt worden sei – der Klärungsbedarf bleibe natürlich bestehen. Zunächst müsse aber die Anlage funktionstüchtig gemacht werden. „Sonst sperren die uns die Schule.“

Die Beschlussvorlage selbst enthält mehrere Punkte, die den Dis-

kussionsbedarf erklären. So heißt es zur Frage, warum die Sicherheitsbeleuchtungszentrale nicht bereits im ersten Bauabschnitt gewechselt wurde, BITC habe der Stadt mitgeteilt, dass die Zentrale zwar in den ursprünglichen Ausschreibungsunterlagen enthalten gewesen sei, in den tatsächlich übermittelten Auftragsunterlagen aber nicht mehr. Auf Rückfrage bei D&O sei mitgeteilt worden, dass dies im zweiten Bauabschnitt ausgeschrieben werden solle, weil die Zentrale den ersten Bauabschnitt noch technisch abdecken könne. Genau dieser Übergang zwischen erstem und zweitem Bauabschnitt wurde in der Sitzung als möglicher Knackpunkt der Kostenfrage sichtbar.

Stadtrat Rüdiger Stannek (Die Linke) versuchte, die Diskussion auf einen gangbaren Weg zu führen. Er schlug vor, die finanziellen Voraussetzungen zunächst zu schaffen, um handlungsfähig zu bleiben. „Wir müssen ja erstmal diese Aufwendungen abschließen“, sagte er. „Damit ist ja die Prüfung möglicher Ansprüche nicht vom Tisch.“ Bürgermeisterin Michaela Ritter griff dies auf. In Abhängigkeit der weiteren Erläuterungen müsse man darüber reden, „von wem wir Geld zurückfordern – gegebenenfalls“.

Am Ende entschied der Stadtrat, die Zahlung freizugeben, damit

die für die Sicherheit in der Schule unabdingbare Notbeleuchtung ohne Verzug installiert werden kann. Zugleich wird der Vorgang weiter aufgearbeitet: Im nächsten Technischen Ausschuss sollen der Geschäftsführer der BITC Sachsen GmbH und ein Vertreter der Firma Elektro Schimmang zum Sachverhalt Stellung nehmen. Danach soll der Technische Ausschuss dem Stadtrat einen Beschlussvorschlag unterbreiten, ob und von wem die rund 50.000 Euro zurückgefordert werden.

Damit wurde aus einer strittigen Kostenfrage wieder ein gutes Beispiel für konstruktive kommunalpolitische Arbeit über alle Fraktionen und Richtungen hinweg. Die Kritik war deutlich, die Fragen waren unbequem, und die Verantwortung ist noch nicht abschließend geklärt. Trotzdem suchten Stadträte über Parteigrenzen hinweg gemeinsam mit der Verwaltung nach einer Lösung, die beides berücksichtigt: die Sicherheit der Schule und den sorgsamsten Umgang mit Steuergeld. Genau diese Atmosphäre lobte die als Gast anwesende neue Bürgermeisterin von Moritzburg, Katrin Sonntag. „Das wünsche ich mir für meine Gemeinde auch,“ sagte sie nach der Sitzung gegenüber RAZ.

Klaus Kroemke

VOLKERSDORF

Großer Wohnpark: Hoffnungen treffen auf Infrastrukturfragen

Am Dienstag, dem 12. Mai, stellte die Projekt Volkersdorf GmbH im Technischen Ausschuss der Stadt Radeburg den aktuellen Stand für den geplanten Wohnpark im Ortsteil Volkersdorf vor. Entstehen soll das neue Wohngebiet auf dem Gelände der bisherigen Milchvieh- und Biogasanlage, da die Milchproduktion aus Wirtschaftlichkeitsgründen und die Gasproduktion wegen auslaufender Förderung aufgegeben werden. Das Bauleitplanverfahren hatte der Stadtrat bereits am 26. März eingeleitet. Nun ging es darum, wie weit die Planung inzwischen ist – und welche Wünsche und Bedenken aus Volkersdorf aufgenommen wurden.



Foto des „Mein Volkersdorf“ e.V. zeigt die derzeitige wirtschaftliche Bebauung mit der Biogasanlage. Dieser Weg soll eine Zufahrt werden.

Denn der Investor war zuvor bereits mit den Einwohnern ins Gespräch gekommen. Bei einer Informationsveranstaltung im Gasthaus Naumann in Bärnsdorf wurde das Vorhaben vorgestellt. Der volle Saal sprach für das riesige Interesse der Einwohner in der „doppelten Randlage“. Der Stadtrand von Dresden ist näher als das Zentrum von Radeburg. Weder Gastronomie noch Einkaufsmarkt konnten hier überleben und es gibt kein Zentrum, wo sich die Dorfgemeinschaft treffen kann. Für Volkersdorf geht es also nicht um ein Baugebiet am Dorfrand, sondern um ein Projekt, das den Ortsteil grundlegend verändern könnte. Man kann noch weitergehen: **Mit 1500 zusätzlichen Einwohnern würde Radeburg rechnerisch um knapp 20 Prozent wachsen – von 7625 auf 9125 Einwohner. Der Ortsteil selbst würde von einem kleinen zum mit Abstand größten Ortsteil außerhalb der Kernstadt werden. Das ist ordentlich „Schwungmasse“ für eine Stadtentwicklung, über die bisher niemand nachgedacht hat.**

Nach bisheriger Darstellung, die laut Aussage von Investor Mirko Schüring aber nicht in Stein gemeißelt ist, sind auf rund 9,5 Hektar bis zu 800 Wohnungen vorgesehen. Die Wohnungen sollen zwei bis vier Räume haben und zwischen 40 und 120 Quadratmeter groß sein. Der Investor spricht

von hochwertigem barrierefreiem, familien- und altersgerechtem Wohnen. Es soll ausdrücklich keine Sozialwohnungen geben. Als Zielgruppe werden nicht zuletzt Beschäftigte der wachsenden Halbleiterindustrie im Dresdner Norden gesehen. Durch die Nähe zu ESMC, Flughafen, Autobahn und Dresdner Norden sieht der Vorhabenträger den Standort als besonders geeignet.

Zum Konzept gehört mehr als Wohnbebauung. Nach den Planunterlagen weckt der Investor auch Hoffnungen auf Nahversorgung und Dienstleistungen, darunter ein Einkaufsmarkt, Bäcker, Fleischer, Café, eine Gaststätte mit Pension sowie Räume für Tagespflege und Praxen im Medizin- und Therapiebereich. Für einzelne Geschäfte gibt es laut Investor auch schon Interessenten. Auch ein Jugend- und Vereinstreff mit Mehrzweckhaus, Bühne, Tribünen, Aktivspielplatz und Pumptrack/BMX könnten im Umfeld entstehen. Zudem soll das Storchennest erhalten bleiben, das vielen Einwohnern wichtig ist.

Der Investor verweist auf mehrere Vorteile für Volkersdorf: Mit dem Ende der Biogasanlage entfie die Geruchsbelastung, die Siloanlagen würden abgebrochen, das Wohnumfeld solle aufgewertet werden. Außerdem sind Grünzüge, Regenwasserrückhalt, Baumpflanzungen und Ausgleichsflächen

vorgesehen. Nach Angaben in der Präsentation soll es keine zusätzliche Neuversiegelung geben: Die geplante Gebäudefläche soll sogar etwas geringer ausfallen als die bisher vorhandene Bebauung.

Besonders wichtig ist die Erschließung. Der Verkehr soll nach den Vorstellungen des Investors möglichst aus dem bestehenden Ort herausgehalten werden. Geplant ist eine neue Erschließung von der S 96 mit Anbindung am südlichen Ortsausgang. Auch der Ausbau für Abwasser, Trinkwasser und Löschwasser wird in den Unterlagen genannt. Für Anwohner sind Tiefgaragen vorgesehen, Besucher sollen im Straßenraum parken können. Die Wärmeversorgung soll über dezentrale Lösungen mit Solaranlagen, Wärmepumpen und Speichern erfolgen.

Genau an diesem Punkt setzte jedoch die Kritik im Technischen Ausschuss an. Mehrere Ausschussmitglieder machten deutlich, dass die **vorhandene Infrastruktur für eine solche Dimension nicht ausgelegt** sei. Es gehe nicht nur um Straßen, sondern auch um Wasser, Abwasser, Löschwasser, und weitere öffentliche Aufgaben. Aus Sicht der Kritiker sollte nicht der Eindruck einer Projektreife entstehen, die nicht gegeben ist. Aus einem solchen Vorhaben ergeben sich auch neue Pflichtenaufgaben für die Stadt. Erst müsse geklärt werden, was technisch, finanziell und organisatorisch tatsächlich möglich ist.

Tom Czirpka, Ortswehrleiter der Feuerwehr Volkersdorf und als sachkundiger Bürger Mitglied im Technischen Ausschuss, machte zum Beispiel darauf aufmerksam, dass für die geplante mehrgeschossige Bebauung die Ortsfeuerwehr Volkersdorf gar nicht ausgelegt sei und Bürgermeisterin Michaela Ritter ergänzte, dass die Radeburger Wehr, die die entsprechende Ausrüstung vorhält, von ihrem Standort viel zu lange brauchen würde um vor Ort zu sein.

Michaela Ritter kritisierte, dass der Investor nicht zuerst den Kontakt mit der Stadtverwaltung gesucht habe. Gerade bei einem Vorhaben dieser Größenordnung müsse die Verwaltung frühzeitig einbezogen werden, damit keine Erwartungen geweckt werden, die am Ende möglicherweise nicht erfüllbar sind.



Ingo Schüring begründete das Herangehen der Investoren damit, dass man das Vorhaben hätte gleich „beerdigen“ können, wenn die Einwohner von Volkersdorf nicht „mitgehen“ würden. Das ist verständlich, denn den am Vorhaben beteiligten Volkersdorfern Torsten Trepte und Frank Lorenz war das aus Gründen guter Nachbarschaft außerordentlich wichtig. Da das Einvernehmen vorhanden ist, wurde der Vorhabenträger nunmehr aufgefordert, den notwendigen städtebaulichen Rahmenplan zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage sollen Technischer Ausschuss, Stadtrat, Öffentlichkeit und Behörden gemeinsam einen Weg für das Machbare finden. Nach dem bisherigen Zeitplan sollen noch 2026 weitere Schritte folgen – darunter ein Rahmenplan mit Verkehrskonzept, ein Vorentwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange. Falls die Investoren dabei auf den 2025 von der Bundesregierung beschlossenen „Wohnungsbau-Turbo“ Hoffnung setzen, so dämpfte auch hier die Bürgermeisterin zu große Erwartungen.

Klaus Kroemke

lig eine Richtungsentscheidung für Radeburgs Zukunft, denn die Großstadt rückt dem ländlich geprägten Städtchen „auf die Pelle“. **Die Frage ist: will Radeburg sich gegen diese Entwicklung eher wehren oder sie mitgestalten?** Rahmenbedingungen zu schaffen kostet nicht bloß, sondern wird auch Steuereinnahmen generieren. Ob und wie man es hinbekommt, dass die Kosten-Nutzen-Rechnung aufgeht, das ist jetzt die nächste gemeinsame Aufgabe.

Infokasten: Wohnpark Volkersdorf – die wichtigsten Eckdaten

Standort: Gelände der bisherigen Milchvieh- und Biogasanlage im Radeburger Ortsteil Volkersdorf

Vorhabenträger: Projekt Volkersdorf GmbH

Fläche: rund 9,5 ha Wohngebiet
Wohnungen: bis zu 800 Zwei- bis Vierraumwohnungen

Mögliche Einwohnerzahl: bis zu 1500 neue Einwohner

Wohnungsgrößen: etwa 40 bis 120 Quadratmeter

Geplant: Nahversorgung, Dienstleistungen, Gaststätte/Pension, Tagespflege/Praxisräume, Jugend- & Vereinstreff

Erschließung: neue Verkehrsanbindung, Abwasser, Trinkwasser, Löschwasser, Radwege

Offene Fragen: Leistungsfähigkeit von Wasser, Abwasser, Feuerwehr/Löschwasser, Verkehr und öffentlicher Infrastruktur

Nächster Schritt: städtebaulicher Rahmenplan und weitere Beteiligung von Behörden und Öffentlichkeit

STADT RADEBURG

Einführung elektronisches Amtsblatt

Die Stadt Radeburg veröffentlicht seit 01.01.2026 ihre öffentlichen Bekanntmachungen über das elektronische Amtsblatt der Stadt Radeburg auf ihrer Homepage unter www.radeburg.de.



Das elektronische Amtsblatt der Stadt Radeburg stellt die rechts-

verbindliche Ausgabe des Amtsblattes dar und erscheint nach Bedarf.

Bürgerinnen und Bürger ohne Internetzugang können die öffentlichen Bekanntmachungen während der Sprechzeiten im Sekretariat des Rathauses einsehen. Zudem ist eine gedruckte Version des elektronischen Amtsblattes im Foyer des Rathauses kostenfrei erhältlich. Im Zeitraum vom 16.04.2026 bis zum 20.05.2026 sind keine Ausgaben des elektronischen Amtsblattes erschienen.

PARTNERSCHAFTSVEREIN RADEBURG E.V.

Partnergemeinde Argenbühl besucht Radeburg

Es war wieder einmal soweit. Elf Gäste aus Argenbühl kamen zum turnusmäßigen Besuch am 30. April in unsere Stadt.

Unsere Gäste erwiesen sich als ausdauernde, kontaktfreudige und gesellige Mitmenschen, denen die Heinrich-Zille-Kneipenacht mit ihren vielen Angeboten sehr gefallen hat. Heinrich Zille war ihnen nicht bekannt, sodass spontan eine Info-Veranstaltung im Heimatmuseum angesetzt wurde, wo Herr Rösler, wie gewohnt fach- und sachkundig die Besucher über den Pinselheinrich, sein Leben und sein Wirken in Kenntnis setzte. Das Bier aus dem Wasserhahn lief ebenso flüssig durch die Kehlen wie die Drinks in der Sturmklause, um nur wenige derjenigen Stationen der Kneipennacht zu nennen, die von den Gästen bis nach Mitternacht ausgiebig genutzt wurden.

Am Samstag wurde deshalb erst um 9:30 Uhr mit einer Führung durch die Heinrich-Zille-Oberschule gestartet. Diese erfolgte durch den Schulleiter Michael Ufert in gewohnter überzeugender Manier. Erläutert wurden der Baufortschritt und die weiteren Pläne. Vor Allem aber zeigte Micheal Ufert wie das Lehrerkollektiv aktiv an der Gestaltung ihrer Schule, deren Bau, Ausstattung und Organisation mitgearbeitet, ihre Vorstellungen eingebracht und durchgesetzt hat, wofür unsere Gäste hohe Anerkennung zollten.

Danach ging es mit der Kleinbahn bei schönstem Wetter nach Berbisdorf. Auf ein Mittagessen im liebevoll gestalteten Schlosscafé folgte eine Führung durch das Schloss durch Frau Strehle, die eindrucksvoll erläuterte wieviel Tatkraft, Liebe und wohl auch Geld in dieses Herzensprojekt geflossen ist und sicher noch lange fließen wird. Weiter ging es direkt zur Berbisdorfer Kirche, deren Geschichte und Bau von Robert Stecher und weiteren Gemeindemitgliedern vorgestellt wurde. Es schloss sich eine Baustellenführung des neuen Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Berbisdorf an, die fach- und sachkundig durch den stellvertretenden Wehrleiter Stefan Hähre übernommen wurde.

Am nächsten Tag stand ein Ausflug in die nähere Umgebung an, denn unsere Argenbühler Gäste sind immer interessiert, Sachsen noch besser kennenzulernen. In der Gemeinde Haselbachtal besichtigten wir die Schauanlage mit Museum der Granitindu-

strie, wo uns Frau Boden, die langjährige Bürgermeisterin der Gemeinde Haselbachtal in Empfang nahm. Sehr anschaulich und eindrucksvoll wird dort die schwere Arbeit zur Gewinnung von Granit über die vielen Jahre des Betriebes der Lausitzer Granitsteinbrüche dargestellt. Ein besonderer Spaß war die Fahrt mit der dortigen Feldbahn. Bemerkenswert ist, dass dieses wunderbare, informative und großflächige Museum in ehrenamtlicher Arbeit betrieben und erhalten wird. Auch ein Abstecher auf den Keulenberg war noch möglich. Vom dortigen Aussichtspunkt ließ sich die Umgebung bis nach Brandenburg und Tschechien sowie Dresden gut erklären. Am Nachmittag wurde die Ausstellung zur Architektur an der Via Regia in Königsbrück besucht. Das Museum zeigt maßstabs- und vorbildgerechte Modelle wichtiger Bauten entlang dieser Straße in Polen und Deutschland. Im beachtlichen Maßstab 1:25 konnte man so manches Gebäude in vielen Details bestaunen, vor dem man zwar schon einmal gestanden hat, aber niemals alle architektonischen Einzelheiten erkennen konnte. Bei einem Partnerschaftstreffen in Keiligs Weinstube klang der Abend stimmungsvoll aus.

Der Partnerschaftsverein Radeburg e.V. setzt auf das breite Mitwirken der Vereinsmitglieder, deren Einsatz und deren Ideen, um eine lebendige Partnerschaft nicht nur anonym zwischen den Städten, sondern vor Allen zwischen den Bürgern zu vermitteln. Dank der Initiative unserer Mitglieder, die sich sehr intensiv um unsere Gäste gekümmert haben, konnte ein sehr erlebnisreicher Besuch organisiert werden.

Im nächsten Jahr (irgendwann zwischen Ostern und Pfingsten) feiern wir in Argenbühl das 35-jährige Partnerschaftsjubiläum. Zu dieser Reise nach Argenbühl sind alle Mitglieder, aber auch interessierte Bürger herzlich eingeladen. Der Argenbühler Freundeskreis gibt sich mindestens die gleiche Mühe wie unser Verein um uns als Gästen einen erlebnisreichen Aufenthalt zu bereiten. Es lohnt sich also unbedingt mitzufahren!

Zahlreiche weitere Informationen sind zu finden unter www.partnerschaftsverein-radeburg.de

Mit nochmals bestem Dank an alle Mitstreiter

Rüdiger Stannek
Vorsitzender

AWO KINDERHAUS RADEBURG

Frühjahrsputz bringt neuen Glanz in das Außengelände



Frischekur für die Gartenmöbel

Mit vereinten Kräften und großem Engagement verwandelten zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer am 24. April 2026 das naturnahe Außengelände unserer Einrichtung in einen noch schöneren Ort zum Spielen, Lernen und Wohlfühlen. Beim diesjährigen Frühjahrsputz packten Eltern und Elternrat tatkräftig mit an und sorgten dafür, dass viele Bereiche in neuem Glanz erstrahlen.

Die Picknicktische und der Krippenzaun wurden aufgefrischt, die vielen Fenster geputzt und die Zahlen auf dem Gehweg gründlich erneuert. Auch die Hochbeete sind nun bestens vorbereitet: Frisch gesiebte Erde wartet darauf, bald mit neuem Leben und bunter Aussaat gefüllt zu werden.

Für sonnige Tage bieten die nun aufgebauten Kuppelzelte und Sonnensegel künftig angenehme Schattenplätze zum Ausruhen und Spielen. Ein weiteres Highlight lädt ab sofort zu gemeinsamen Spielrunden im Garten ein: Das beliebte Spiel „Mensch ärgere dich nicht“ kann nun auch draußen gespielt werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Eltern und besonders dem Elternrat, die mit ihrem Einsatz gezeigt haben, was Gemeinschaft bewegen kann. Durch diese Unterstützung erhalten wir uns weiterhin eine einladende und lebendige Umgebung, in der sich die Kinder jeden Tag aufs Neue entfalten und wohlfühlen können. U.HW



Die Sonne kann kommen.

DRESDNER HEIDBOGEN

Fotowettbewerb 2026

Außergewöhnliche Landschaften und Naturphänomäne

Wir suchen die schönsten Bilder außergewöhnlicher Landschaften und Naturphänomene in der Region Dresdner Heidebogen. Ob besondere Lichtverhältnisse, wilde Schönheiten oder ästhetische Sichtachsen zu allen Jahreszeiten. Welche stimmungsvollen Situationen in unserer Region haben Sie festgehalten?

Die 10 besten Bilder werden prämiert:

1. Platz: 300 € / 2. Platz: 200 €
3. Platz: 150 € / 4. – 10. Platz: 50 €

Teilnahmeschluss: 31.07.2026

Kontakt: Regionalmanagement
Dresdner Heidebogen e.V.
Am Schlosspark 19
01936 Königsbrück
035795-285922 / -23 / -24
info@heidebogen.eu
www.heidebogen.eu

ZUM WETTBEWERB:



MORITZBURG

Verkehrsinformation zum 24. Schloss-Triathlon

Werte Anwohnerin und werter Anwohner,

am 13. und 14. Juni 2026 findet der 24. Schloss-Triathlon Moritzburg statt. Die Veranstaltung wird wie jedes Jahr ehrenamtlich vom Moritzburger Triathlonverein e. V. organisiert. Damit alles sicher ablaufen kann, kommt es an beiden Tagen zu Verkehrseinschränkungen. Mit dieser Information möchten wir Ihnen helfen, sich rechtzeitig darauf einzustellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Zufahrt nach Moritzburg

• Zufahrt nach Moritzburg aus Richtung Dresden nach Radeburg und aus der Gegenrichtung möglich (Schloßallee und Radeburger Straße)

Parkplätze

• Sperrung Parkplatz Schloss Moritzburg vom 12.-14.06. 26 als Veranstaltungsort
• Parkplätze Teilnehmer/Besucher: Sonderparkplatz Ortseingang (Schloßallee 70, Moritzburg)
• Parkplätze PKW - Schlossbesucher: Kutscheteich Parkplatz Ostufer Schlossteich
• Parkplätze Reisebusse - Schlossbesucher: Perlhühnerscheune Parkplatz - Ostufer Schlossteich

Verkehrseinschränkungen in Moritzburg am 13./14.06.2026

• Vollsperrung Meißner Straße zwischen Schloßallee und Kalkreuther Straße
• Schwimm- und Laufstrecke: Zufahrt zur Kalkreuther Straße (Gaststätte Seeblick, Hochseilgarten, Gärtnerei Bauditz und Mittelteich) ist nur über (bis) Bärwalde möglich
• Vollsperrung der Durchfahrt Kalkreuther Straße ab Gärtnerei Bauditz bis Bärwalde (beide Richtungen)
• Sackgasse - Markt in Moritzburg aufgrund Sperrung Meißner Straße
• freie Durchfahrt nach Wettkampfende: 13.06.26 - 22 Uhr bis 14.06.26 - 07:30 Uhr
Markt – Meißner Straße – Kalkreuther Straße – Bärwalde in beide Richtungen geöffnet

Verkehrseinschränkungen Radstrecke

Samstag, 13.06.26
Einschränkungszeit 6:45 - 17Uhr

• Vollsperrung S80 zwischen Moritzburg und Auer
- Parken für Anwohner auf Parkplatz Weinböhlaer Straße/S81 gegenüber Gasthof „Zum Auer“
• Vollsperrung S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus (Großenhainer Straße)

ACHTUNG: Anwohner bitte Ausweis mitführen – Nachweis für Polizei aufgrund Verkehrsregelungen notwendig

- Möglichkeit Querung der Radstrecke S81 - Neuer Anbau
- Möglichkeit Querung der Radstrecke S81 - Mistschänkenweg (K8014)

• Vollsperrung S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde

Anwohner: Möglichkeit Querung der Radstrecke zwischen Steinbach und Naunhof in beide Richtungen

• Vollsperrung der Straße zwischen S177 (Buschhaus), Marschau und Hohndorf

• Vollsperrung K8533 zwischen Hohndorf, Lauterbach und Naunhof

• Verkehrstrennung in der Ortslage Naunhof (halbseitige Sperrung - Einbahnstraße)

- Ortseingang Naunhof (Alte Dorfstraße) bis Abzweig Ebersbach (K8534)

• Vollsperrung K8534 zwischen Naunhof (Naunhofer Str.) und Ebersbach (Hauptstraße)

• halbseitige Sperrung (Einbahnstraße) der Hauptstraße in Ebersbach - zw. Naunhofer Str. und Bärwalder Str.

• Vollsperrung Ebersbach - Bärwalder Straße bis S177 (Meißner Landstraße)

• Vollsperrung von S177 - Kalkreuther Straße durch Ortsslage Bärwalde bis Moritzburg

Sonntag, 14.06.26 – Einschränkungszeiten 8:45 – 12 Uhr und 14:15 – 16:45 Uhr

• Vollsperrung S80 zwischen Moritzburg und Auer

• Vollsperrung S81 zwischen Auer und Kreisverkehr Buschhaus

• Vollsperrung S177 zwischen Kreisverkehr Buschhaus und Bärwalde (Kalkreuther Straße)

• Vollsperrung von S177 - Kalkreuther Straße durch Ortsslage Bärwalde bis Moritzburg

Umleitungsempfehlung 13./14.06.2026 aus Richtung Meißen/Weinböhla/Coswig ab Auer die S81 Richtung Dresden und weiter die S179 nach Moritzburg

Öffentliche Verkehrsmittel

• Änderungen des Busfahrplanes entnehmen Sie bitte den Informationen des VVO und der VGM.

Wir wissen, dass Sperrungen und Umleitungen im Alltag stören können. Gleichzeitig ermöglichen sie eine sichere Durchführung der Veranstaltung für alle Teilnehmenden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis – und vielleicht haben Sie ja Lust, die Athletinnen und Athleten am Streckenrand anzufeuern!

Moritzburger
Triathlonverein e. V.

MEDINGEN

Neues Leben an der Mehnert-Mühle



Blick zum Mühlengebäude von der Dorfstraße aus.

Die Medinger Mühlentage haben am Pfingstsonntag und Pfingstmontag zahlreiche Besucher an die Dorfstraße 1 geführt. Ab 10 Uhr wurde gefeiert – mit Livemusik von Lenz Thien & Regent, Bierwagen,

Hüpfburg, Kinderschminken, Tanzgruppe, kulinarischem Angebot und einer Falknershow mit „Goliath“.

Doch hinter dem Fest stand mehr als ein schönes Pfingstwo-

chenende. Neuer Eigentümer der Mehnert-Mühle ist Rayk Mattick. Vor 25 Jahren habe er das Grundstück entdeckt, erzählt er. Ein Freund aus der Nachbarschaft habe den Vorbesitzer über Jahre „bearbeitet“, bis dieser schließlich zum Verkauf bereit war. Vor 15 Jahren brach Mattick in Berlin die Zelte ab und zog „endgültig“ nach Medingen. „Ich habe 40 Jahre Berlin probiert“, sagt er. In Medingen sei es „eine völlig andere Welt“. Besonders freue ihn, dass er im Dorf freundlich aufgenommen wurde – auch wenn er wohl „immer der Preuße bleiben“ werde.

Die Geschichte des Ortes reicht weit zurück. Bereits 1427 wurde in Medingen erstmals eine Mühle erwähnt. 1899 ließ der damalige Besitzer Mehnert die

Einfach ist das Vorhaben nicht. Genehmigungen, Hochwasserschutz, Fischtreppe und alte Pläne sorgen für Herausforderungen. Eine Baustelle steht derzeit still, weil sich durch

alte Kornmühle umbauen. Bereits 1900 wurde hier Strom erzeugt – unter anderem für Kneipe, Schloss und Kirche. Heute läuft die Wasserkraftanlage wieder - offiziell, mit Wasserrad, Getriebe und Generator.

Mattick will das Ensemble Schritt für Schritt sanieren. Im Mühlgebäude soll unten eine Begegnungsstätte entstehen – mit Sanitärbereich, Platz für Feiern, Skatrunden oder Vereine. „Da können sich die Leute treffen, miteinander reden. Kommunikation ist wichtig für das Zusammenleben im Dorf“, sagt er.

Die Geschichte des Ortes reicht weit zurück. Bereits 1427 wurde in Medingen erstmals eine Mühle erwähnt. 1899 ließ der damalige Besitzer Mehnert die

eine verlegte Wasserführung ein formales Problem ergeben hat. Mattick nimmt es mit Humor: „Das Gebäude steht an der richtigen Stelle, der Fluss ist an der falschen Stelle.“ Nun hofft er auf eine Lösung bis zum Herbst.

Medingen hatte zur Wende 1100 Einwohner. Inzwischen sind es über 2500 und das ist noch nicht das Ende. Dabei wird nicht nur neu gebaut wie an der Weixdorfer Straße, sondern auch alte Immobilien werden zunehmend interessant. So weist Rayk Mattick darauf hin, dass seine Nachbarn, die neuen Besitzer des Medinger Schlosses, nächstes Jahr hier eine Pension eröffnen möchten. Im neobarock denkmalgeschütztem Gebäude wurden einige Bereiche zu Pensionszimmer gewandelt, der Rohbau ist fertig und zum

Jahresende sollten die ersten Gäste begrüßt werden können.. Man unterstützt sich gegenseitig. Thomas Haberkorn kennt einen, der ein Riesenrad hat. Wir Radeburger kennen es vom Scheunenfest. Das soll zur Eröffnung der Pension aufgestellt werden. Man braucht dafür eine Straßensperrung. „Ich muss da noch mal mit dem Rico reden – eh, also dem Herrn Pfeifer.“ Man kennt sich, man hilft sich. Dorfleben halt.

Klaus Kroemke

info@werbe-steinberg.de
Wir beschriften Schilder, Gebäude, PKWs, LKWs, drucken Planen, Flyer, Briefpapier, Visitenkarten, Gutscheine, folieren Ihr Auto komplett oder nur Teile davon, bedrucken T-Shirts & Textilien.
Tel. 035208/9630

95 % der Eigentümer gegen Windkraft



Bei einer Versammlung im Ebersbacher Schützenhaus haben sich Grundstückseigentümer aus Ebersbach und Beiersdorf deutlich gegen Windkraftanlagen auf ihren Flächen positioniert. Bei einer geheimen Abstimmung entfielen rund 95 Prozent der abgegebenen Stimmen auf ein Nein – für Oliver Schmidt ein klares Signal aus der Eigentümerschaft

Am Mittwoch, dem 22. April 2026, kamen im Schützenhaus in Ebersbach Grundstückseigentümer aus Ebersbach und Beiersdorf zu einer Versammlung zum Thema Windkraft zusammen. Eingeladen hatte Oliver Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Agrargenossenschaft Ebersbach e.G. Bereits in seinem Einladungsschreiben warb Schmidt für ein gemeinsames Gespräch und formulierte seinen Anspruch deutlich: Als verbindender Faktor zwischen Landbesitzern und Bewohnern im Ort wolle er sich mit möglichst vielen Teilnehmern verständigen. „Nichts ist schlimmer, als dass Einzelne über Viele bestimmen wollen“, schrieb er in der Einladung. Wenige Tage zuvor hatte sich Oliver Schmidt die Legitimation für sein Handeln von den Mitgliedern der Agrargenossenschaft eingeholt, die einstimmig Windkraftambitionen auf ihren

Flächen eine Absage erteilten. In seinem Vortrag legte Schmidt seine eigene Position und die der Genossenschaft offen dar. Nach eigenen Worten lehnt er das „Geschäftsmodell Windkraftanlage“ ab. Als Grund nannte er vor allem seine Erfahrungen mit Anbietern und Verträgen, die aus seiner Sicht teils sehr einseitig gestaltet seien und Risiken auf Grundstückseigentümer verlagern könnten. Als Beispiel verwies er auf mögliche Kostenfragen beim Rückbau. Auch beim Umgang mit Fundamenten, Kabeln und Leitungen gebe es aus seiner Sicht Punkte, die Eigentümer genau prüfen sollten. In Sachsen sollen Windenergieanlagen nur mit abgesicherter Rückbaupflichtung und Sicherheitsleistung genehmigt werden, sogar an eine konjunkturelle Anpassung der Sicherheitsleistung wurde gedacht. Dennoch kann niemand garan-

tieren, wie auskömmlich diese Leistungen in 20 oder 30 Jahren sein werden und die Studienlage in Bezug auf möglicherweise sinkende Bodenqualität durch den Eintrag von Abrieb aus den WKA ist nicht eindeutig und nicht einbezogen.

Zugleich betonte Schmidt, dass ihm Einigkeit in der Region wichtig sei. Falls sich die Mehrheit für Windkraft entschieden hätte, wolle er dies akzeptieren und sich der demokratischen Mehrheit anschließen. Ein gemeinschaftliches Projekt wäre für ihn dann der einzig tragfähige Weg gewesen. Dieses Motiv zog sich durch den gesamten Abend: kein Gegeneinander, sondern ein gemeinsames Vorgehen in der Region.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand deshalb auch eine Umfrage unter den eingeladenen Landbesitzern. Nach Schmidts Auswertung wurden rund 95 Prozent der abgegebenen Stimmen gegen Windkraftanlagen abgegeben, rund 5 Prozent dafür. Die absoluten Zahlen liegen der Redaktion vor, werden aber nicht veröffentlicht. Schmidt wertete das Ergebnis als klares Signal aus der Eigentümerschaft. Inhaltlich richtete sich der Abend vor allem auf zwei Punkte: auf die Sorge vor falschen Versprechen rund um Windkraftprojekte und auf die Frage, welche Rolle die Eigentümer selbst am Ende spielen.

Schließlich sind für sie selbst und die Eigentümer der Anliegerflächen die Auswirkungen aus Schmidts Sicht beträchtlich. Ob Immobilien in der Nähe von Windenergieanlagen tatsächlich an Wert verlieren – dazu ist die Studienlage zwar uneinheitlich und hängt von vielen weiteren Faktoren ab. Die fast einstimmige Ablehnung in Ebersbach und Reinersdorf gibt jedoch Aufschluss darüber, dass hier keiner mit Schlagschatten und /oder Infraschall wohnen will, Studienlage hin oder her.

Betrachten wir die Energiepolitik als „tragen Dampfer“ (siehe Kommentar in RAZ 03/26), so hat diese Position der Grundeigentümer aber auch für uns alle Relevanz. Oliver Schmidt verweist auf Wirtschaftsministerin Katherina Reiche, die das Versprechen zurückweist, Erneuerbare würden die Energiepreise sinken lassen. In ihrer Energiestrategie beziffert sie die Systemkosten auf über 36 Milliarden Euro jährlich und hält bis 2035 einen Anstieg auf 90 Milliarden Euro pro Jahr für möglich, wenn der Kurs beibehalten wird. Die Teilnehmer der Veranstaltung erkannten, dass sie es sind, die entscheiden. Zugespitzt ge-

sagt: Der Aus-Schalter für die verfehlte Energiepolitik ist bei den Eigentümern der Flächen.

Unterdessen ist die Regionalplanung praktisch weiterhin „auf Kurs“ und tut, wozu sie gesetzlich verpflichtet ist. Bei seinen ersten Infoveranstaltungen in Meißen und Großenhain warb er vor allem für Verständnis zum Verfahren: Planentwurf, Umweltbericht, Beteiligungsmöglichkeiten und der für den Hinweis, dass Vorrangflächen nicht automatisch bebaut werden, aber zugleich „den Rest“ der Flächen vor Wildwuchs schützen. Aber es wurde auch versucht, auf die seit Jahren strittigen Themen einzugehen – teils mit den immer gleichen Argumenten und ohne den aktuellen Erkenntnisstand zu berücksichtigen.

Neue Erkenntnisse dringen dennoch sukzessive in die regionale Politik vor. So wächst gut begründet die Kritik an den gesetzlichen Vorgaben selbst. Der Oberbürgermeisterin von Dippoldiswalde, Kerstin Körner (CDU), ist es gelungen, die Mehrheit der Delegierten der Bundes-CDU dafür zu gewinnen, die Regelungen zum Windkraftausbau neu zu beurteilen. Laut „Sächsische Zeitung“ heißt es in dem Beschluss: „Wir wollen Erneuerbare Energie markt- und systemdienlich fördern sowie Netze, Erneuerbare Energie und dezentrale Flexibilität synchron ausbauen.“ Sie will die starren Flächenquoten durch einen technologieoffenen, stärker auf Ertrag und regionale Unterschiede ausgerichteten Rahmen ersetzen. Auch Landrat Ralf Hänsel hält diese Richtung laut „Sächsische Zeitung“ für die bessere Zielstellung.

Klaus Kroemke

Bitte beachten Sie links stehende Anzeige zum Infoabend:

Windkraftplanungen für Radeburg und Nahbargemeinden

- Wozu Windkraft-Vorranggebiete?
- Wie funktioniert Bürgerbeteiligung?
- Pflichten und Zwänge der Behörden bei Prüfung und Genehmigung
- Welche Verantwortung haben die Eigentümer der betroffenen Flächen?

Zu diesen Themen informiert die IG „Sonne und Wind“ mit Mitgliedern der BI Gegenwind Rödersche Heide am **11. Juni 2026 ab 18.30 Uhr** in der Kirche Radeburg, Kirchplatz 1.

DRUCKEREI VETTERS

DU UND DEIN TALENT,

SIND BEI UNS GENAU RICHTIG!

Ausbildungsplätze 2026

www.druckerei-vetters.de

Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

AGRO-ZENT GmbH

Baustoffe • Entsorgung • Werkstatt

Schüttgüter: Schotter, Kies, Natursand, Splitt usw.

Baustoffe: Transportbeton, Betonwaren

Dienstleistungen: Transporte, Container, Gerätevermittlung

Entsorgung: Erdstoff (Deponie), Bauschutt (auch belastete Massen),

Freie Werkstatt für Nutzfahrzeuge

Königsbrücker Straße 36 • 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 3 68 - 0 • Fax - / 3 68 22 • www.agro-zent.de

Garten- und Landschaftsbau

Baumpflege und Baumfällungen

Gartenpflege im ABO/Heckenschnitt

Kostenlose Beratung

Jetzt Termin per WhatsApp vereinbaren!

FTS Forst-Tiefbau-Service GmbH
Bieberacher Straße 33
01561 Ebersbach
Tel: 0157 51056125
info@fts-ebersbach.de
www.fts-ebersbach.de

Garten- und Landschaftsbau

HOLZFENSTER

WERTBESTÄNDIG. NATÜRLICH. ZEITLOS.

Jetzt beraten lassen!

MEISTERBETRIEB

Bautischlerei Willy Richter
Inhaber: Peter Richter

info@fenster-richter.de
035208-2846
Hauptstr. 171, 01561 Ebersbach

Windkraftplanungen für Radeburg und die Nachbargemeinden liegen vor!

Bürgerbeteiligung jetzt!

Informationsveranstaltung mit Mitgliedern der BI Gegenwind Rödersche Heide e.V. zur Bürgerbeteiligung im Rahmen der Planung von Windvorranggebieten in unserer Region.



Termin: **11.06.2026 ab 18:30 Uhr**

Ort: Kirche in Radeburg,
Kirchplatz 1, 01471 Radeburg

Görne e.K. DACHDECKERMEISTER

01471 Radeburg • Anbaustraße 24
Telefon (03 52 08) 27 16 • Fax (03 52 08) 9 21 10

- Ausführungen aller Arten von Dacharbeiten •
- Schornstein – Dachklempnerarbeiten/Gerüstbau •

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort **Radeburg** suchen wir:

▪ Reinigungskraft (m/w/d) in Teilzeit, auch auf Minijob-Basis möglich

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



HILTL Fahrzeugbau GmbH
DAF Dresden

Sachsenallee 5 • 01471 Radeburg
z.Hd. Hr. Kürbis • Tel. 035208 / 345110
Mail: a.kuerbis@hiltl-nutzfahrzeuge.de



MOTORSPORT · RADEBURG

Ein Auto, das allen anderen die Show stahl...



Auf Instagram postete der User no4h_media dieses Foto mit dem Kommentar: „GCC & Friends BBQ Post 2: Škoda 130 RS. A car that stole the show for everybody else. But not just on this day. Also in the past. This 130 RS became a two time DDR-Champion and a one time Vice-Champion. What a great History.“ (Übersetzung im Text)

In der Bildunterschrift steht zu lesen: „Ein Auto, das allen anderen die Show stahl. Und das nicht nur heute. Auch in der Vergangenheit. Dieser 130 RS wurde zweimal DDR-Champion und einmal Vizemeister. Was für eine großartige Geschichte!“ – Der Škoda hatte natürlich einen Fahrer: Lothar Thomas.

Lothar Thomas hatte im vergangenen Jahr dem Veranstalter der Car-Art-Schau „GCC & Friends BBQ“ am 9. Mai 26 in Waldheim, versprochen, seinen legendären Škoda auszustellen. Da Lothar im Februar verstorben ist (RAZ Mischung aus Sports- und Erfinderberichte), hat sein Sohn Maik das Versprechen eingelöst und mit einem Erinnerungsfoto ver-

sehen das Fahrzeug ausgestellt. Mitten in der Sammlung aus spektakulär umgebauten und getunten Boliden, PS-Größen und Motorsound-Giganten stand diese Geschichte – diese Mischung aus Sports- und Erfindergeist, die sich gegen Widerstände behauptete, die sich heute kaum jemand vorstellen kann.

Ja, dieser Kommentar geht zu Herzen – nicht nur bei den Fans des ADAC Historic Cups, sondern bei allen, die diese Geschichte im Detail kennen, für Wegbegleiter, Freunde und natürlich uns Radeburger.

Klaus Kroemke

SCHÖNFELD

Täve Schur (95) – eine lebende Legende erzählt



Um Täve nach Schönfeld zu bringen, hat Wolfgang Mager einen „Direktflug“ organisiert. Veranstalter Achim Wegel (re.) begrüßt Täve auf dem Flugplatz Großenhain.

Gustav-Adolf „Täve“ Schur war am 25. April zu Gast auf Schloss Schönfeld. Im Gespräch mit dem zweifachen Ruder-Olympiasieger Wolfgang Mager zeigte der 95-Jährige, warum er für viele Menschen bis heute eine lebende Legende ist: mit Witz, Erinnerungen, Bodenständigkeit — und einer Antwort auf die Frage, wie man so alt wird.

Wie wird man eigentlich 95 Jahre alt und bleibt dabei so wach, schlagfertig und charmant? Diese Frage stand am Anfang des Sportgesprächs „zwischen Frühstück & Mittagessen“ auf Schloss Schönfeld. Moderator Wolfgang Mager, selbst zweifacher Olympiasieger im Rudern, stellte sie Gustav-Adolf „Täve“ Schur gleich zu Beginn. Beantwortet wurde sie allerdings erst später.

Dazwischen lag ein Gespräch, wie man es mit Täve Schur wohl nur haben kann: voller Erinnerungen, sportlicher Härte, „Fun Facts“, trockenem Humor und jener Bescheidenheit, die große Lebensleistungen oft erst recht sichtbar macht.

Täve erzählte nicht glatt und nicht museal. Er erzählte so, als säße man mit ihm am Tisch. Mehrmals leitete er ein mit dem Satz „Wir hatten ja nichts“. Sein erstes, selbst zusammengestopeltes Rad, mit dem er gegen einen Fahrer vom SC Magdeburg gewann, der tatsächlich Wodka hieß; „Wir hatten kein Material“, erinnerte er sich. Schlechtes Material für teure Devisen kam aus dem Westen. „Wir haben deshalb selber gebaut und selber geforscht und selbst gebastelt“ – und so schufen sie unkaputtbare DDR-Alternativen – und die Marke Diamant.

Zum Teil hörte sich das so an: Wirklich gute Sättel kamen nur aus Irland. Ein spezielles Rindsleder. Sie waren teuer, kosteten Devisen. Der DDR-Sportler

konnte die natürlich nicht kaufen, sondern sie wurden ihm als Volkseigentum zur Nutzung überlassen. Täve waren sie trotzdem nicht bequem genug. Also fertigte er sich eine Schablone mit der Position seiner „Sitzhocker“ an und bohrte die drückenden Stellen auf. „War meine Erfindung“, sagte er trocken. Und dann kam der Satz, der im Saal für Heiterkeit sorgte: „Da muss man sich vorstellen: Ein teurer Sattel wird einfach kaputt gebohrt. Das durfte in der DDR nur einer und das war ich.“

Auch bei Reifen und Rädern wurde deutlich, was Sport damals bedeutete: Improvisieren, ausprobieren, lernen. Nicht nur die Sportler dachten mit, sondern auch die Werkstätten. Täve Schur erinnerte daran, wie an DDR-Maschinen gearbeitet wurde, wie Speichen, Reifen und Material zu Erfolgen beitrugen. Sein Satz klang wie aus einer anderen Epoche: „Dafür dankte ich den Werktätigen. Für die bin ich gefahren und hab alles aus mir rausgeholt.“ Aber auch „der eigene Daumen war entscheidend. Luftdruckmessgeräte gab es nicht. Du hast da nach Gefühl aufgepumpt.“

Moderator Wolfgang Mager führte das Gespräch mit sichtbarer Achtung und dennoch locker. Gerade dadurch entstand eine Atmosphäre, in der Schur nicht als Denkmal erschien, sondern als Mensch: einer, der seine Erfolge nicht von den Bedingungen trennt, unter denen sie ent-

standen sind; einer, der andere mitnimmt in seine Erinnerungen; einer, der über sich selbst lachen kann.

So erzählte Täve eine Episode auf die Frage von Wolfgang Mager, wie sehr ihn denn eine Panne genervt hatte – damals musste man seine Schäden noch selbst beheben und hatte viel Zeit verloren. Die Episode war, dass Täve „in so einer Versammlung wie heute“ jemand aus dem Publikum aufstand und ihn mit einem Vorwurf konfrontierte. „Das war damals am Riechheimer Berg bei Erfurt.“ Täve hatte also eine Panne gehabt und musste allein die Verfolgung der Spitzengruppe aufnehmen, aus der er zurückgefallen war und nun sagte der Mann: „Ich war so enttäuscht von ihnen. Ich hab dort am Berg gestanden und Sie angefeuert: Täve! Täve! Und Sie haben zurückgerufen: „Halt die Schnauze!“ – Gelächter im Publikum und Täve beteuerte: „Er muss mich verwechselt haben. Sowas würde ich nie sagen.“

Dass der Vormittag mehr war als ein nostalgisches Sportgespräch, zeigte auch der Anlass: Auf Wunsch von Täve Schur gingen alle Einnahmen zugunsten der „Tour der Hoffnung“ an krebserkrankte Kinder. Schon auf dem Veranstaltungsplakat war dieser Zweck hervorgehoben worden. So verband der Besuch in Schönfeld sportliche Erinnerung mit einer Hilfe, die Schur seit Jahren am Herzen liegt. Die Tour der Hoffnung mit Täve im Peloton fuhr 2014 auch durch Radeburg.

Und dann kam sie doch noch: die Antwort auf die Eingangsfrage. Täve Schur mit 95 selbst ist der Beweis und muss sich nichts einreden lassen. Sein Rezept besteht aus einem einzigen Satz. Den hört ihr in dem Video. Das Video ist online abrufbar unter diesem Beitrag auf raz24.info

Klaus Kroemke

Ottendorf-Okrilla

Der Laden läuft!
Kommst Du mit?

- Tischler (m/w/d)
- Logistiker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Arbeitsvorbereiter (m/w/d)
- Einkäufer (m/w/d)

Bewirb Dich schon jetzt für eine Ausbildung in 2027:

- Tischler (m/w/d)
- Industriekaufleute

www.linovag.de

VERKAUFE
Einfamilienhaus in Radeburg

- gelegen am Stadtrand von Radeburg
- **4-Raum Haus** (Baujahr 2010)
- sofort beziehb., gepflegter Zustand
- Wohnfläche 108 qm, Garten ca. 790 qm
- sonnige große Terrasse am Haus ca. 38 qm
- mit Einbauküche und Stellplatz am Haus
- Warmwasserbereitung und Heizung
- (Fußbodenheizung) über Wärmepumpe
- mit Erdwärmekollektor
- Preisangebot: **430.000 €**

KONTAKT
0162-6693396 oder twoby@web.de

Diesem Anzeiger liegen Einleger der Engel-Apotheke Radeburg bei.

Anzeigen- & Redaktionsschluss für den nächsten Radeburger Anzeiger: 24.06.2026
Ideenwerk Radeburg / August-Bebel-Str. 2 / post@raz24.info / Tel. 035208/80810

Mehr Patienten – mehr Power im Team gesucht!

PFLEGEFACHKRAFT (m/w/d)
AUSBILDUNG PFLEGEFACHMANN (m/w/d)

Bewirb Dich jetzt!
ASB-Pflegezentrum Radeburg

0176 14182093
www.asb-dresden-kamenz.de/jobs

Bei Ausbildung: **3.000 € Zuschuss zum Führerschein**

Suche dringend eine Garage

in Radeburg oder Umgebung

- zum Kauf oder langfristigen Anmietung
- Stromanschluss zwingend notwendig
- gern auch größer als Typ Dresden ab Juli 2026

Nachfragen u. Angebote unter: Tel. 0172-3405678

Klar hören, besser leben – Ihr Ohr ist unsere Mission!

Hörakustik Landgraf

Wir sind Audibene-Partner!

Öffnungszeiten:
Mo. & Fr. 9 - 13 Uhr
Di., Mi, Do. 9 - 13 Uhr & 14 - 18 Uhr
radeburg@hoerakustik-landgraf.de

www.hoerakustik-landgraf.de

Verschiedenes

KOMMENTAR

Sachsen will EU-Verordnung kippen - NABU warnt davor

Die sächsische Staatsregierung will sich für die aus ihrer Sicht und aus der Sicht vieler Landwirte vollständige Aufhebung der EU-Wiederherstellungsverordnung einsetzen. Der NABU Sachsen kritisiert diesen Kurs in einer Pressemitteilung, die RAZ vorliegt.

Die Verordnung, auch Nature Restoration Law genannt, zielt auf die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme. Dabei geht es nicht nur um wiedervernässte Moore, sondern auch um strukturreiche Landschaften, bestäubende Insekten, Feldvögel, Wälder, Gewässer und mehr Grün in Städten.

Aus Sicht des NABU sind die Vorwürfe gegen die Verordnung nicht neu: Sie sei angeblich nicht umsetzbar und belaste Landwirtschaft und Verwaltungen zu stark. Tatsächlich, so der Verband, orientierten sich die Vorgaben daran, wie stark Natur in den einzelnen Mitgliedstaaten bereits geschädigt wurde. Wer weniger zerstört oder mehr wiederhergestellt habe, müsse nun auch weniger nachholen. Deutschland habe wegen seiner intensiven Landwirtschaft entsprechend mehr zu leisten als Staaten mit weniger stark industrialisierten Agrarräumen. Die Landwirtschaft in Deutschland ist aber auch Ernährungswirtschaft und hat die primäre Verpflichtung, ausreichend bezahlbare Lebensmittel für das

bevölkerungsreichste Land Mitteleuropas zu liefern.

Der NABU ist überzeugt, dass die Wiederherstellungsverordnung einen europaweiten Mindeststandard geschaffen habe und an bestehende Strategien und Verpflichtungen anknüpfe. Der Feldvogelindex werde seit Jahren genutzt, um Maßnahmen im ländlichen Raum zu bewerten. **Das hat für uns auch Bedeutung in Bezug auf die Trassenvorschläge der 50Hz GmbH und natürlich auch bei den Vorrangflächen für Windenergie.**

Auch beim Stadtgrün gebe es längst bekannte Ziele: mehr Bäume, mehr Grün, mehr Klimaanpassung und Artenvielfalt. Das ist auch wichtig bei der Argumentation um die **Begrünung von Marktplätzen** und zentralen Orten.

Nach Auffassung des NABU schreibt die Wiederherstellungsverordnung im Kern fest, was ohnehin beschlossen ist – allerdings verbindlicher. Genau darin liegt aus Sicht des Verbandes

der Unterschied: Während Ziele z.B. aus Natura 2000 seit Jahren bestehen, werden Fristen immer wieder verfehlt. Die neue Verordnung würde den Druck erhöhen, bekannte Aufgaben tatsächlich umzusetzen.

Besonders kritisch sieht der NABU die Entwicklung beim Flächenverbrauch. Sachsen hatte sich vorgenommen, die tägliche Flächenneuanspruchnahme bis 2020 auf zwei Hektar zu begrenzen. Dieses Ziel wurde verfehlt. Aktuell würden täglich mehr als fünf Hektar neu in Anspruch genommen. Gemeint ist vor allem Bodenversiegelung, etwa durch Gewerbegebiete auf der grünen Wiese. Die Ausweisung von Flächen in Wald und Flur für die **Windenergie und Agri-PV** nennt der NABU allerdings nicht explizit, weil hier davon ausgegangen wird, dass unter diesen Anlagen Landwirtschaft weiter betrieben werden kann. Landwirte sehen das zum Teil aber anders (*siehe Seite 7*).

Die Wiedernutzung brachliegender Gewerbeflächen wäre aus Sicht des NABU ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme. In diese Richtung geht auch das **Wohngebiet in Volkersdorf**. Statt Neuausweisung auf Grünland wird hier ein ausgedienter Gewerbestandort umgenutzt (*siehe Seite 5*).

Freiwillige Agrar- und Umweltmaßnahmen können Landwirte entschädigen, sind aber von der finanziellen Ausstattung abhängig. Der NABU-Verband hält eine

gesetzliche Lösung für wirksamer. Leider orientiert hier der NABU sich nicht an den guten Beispielen aus der Zusammenarbeit der eigenen Ortsgruppen und der Landwirte, gerade bei uns rings um den **Buckenberg**, über die wir im RAZ bereits mehrfach berichteten. Teilweise sind Landwirte wegen der EU-Vorgaben bereits verzweifelt und haben freiwillige Maßnahmen wieder aufgegeben.

Der NABU fordert die sächsische Politik auf, statt sich gegen die EU-Verordnung zu stemmen, verlässliche Fördermittel bereitzustellen. Weitere Kürzungen im Naturschutzhaushalt wären für den Verband das falsche Signal.

Extremforderungen sind fast immer das falsche Signal. Hier die zu weit gehende Verordnung – da die totale Verweigerung. Mehr Vertrauen und Zuwendung (auch finanzielle) für das, was die Akteure vor Ort als beste Lösung finden, würde am ehesten dazu beitragen, unsere Umwelt und unseren Wohlstand im Gleichgewicht zu halten.

Klaus Kroemke

VERMIETE

**2-Raum-Altbauwohnung
Stadtzentrum Radeburg**

56m² mit Küche, Dusche/WC, Flur
Heizung zentral, Wasser dezentral
Miete warm: ca. 500,00€
(KM 360,00€)

Weitere Informationen unter:
0151 65 231 547 / 0151 50 892 738

HEIMATMUSEUM RADEBURG

Vernissage zur neuen Sonderausstellung

Der in Radeburg lebende Künstler Reiner Schlag ist ein wahres Multitalent. Neben der Malerei und der Musik befasst er sich auch intensiv mit der Fotografie. Ganz im Sinne der Street Art Photography geht es Reiner Schlag um das Festhalten des zufälligen Moments. Die Bilder entstehen da, wo Reiner Schlag gerade so mit der Kamera unterwegs ist. Von den USA nach Lissabon, Wien nach Korfu oder von Kanada bis Mallorca, Teneriffa, Amsterdam. Unterwegs immer ein waches Auge und einen Finger auf dem Auslöser wird die Atmosphäre eines Ortes „eingeatmet“ und im Falle eines fotowürdigen Momentes draufgedrückt. Idealerweise bilden der Moment, das Motiv, die Atmosphäre und die Bild-

komposition eine Einheit. Die Ausstellung „Streetphotography Dresden“ fokussiert sich dabei auf die sächsische Landeshauptstadt und zeigt deren spannende Motive und nicht selten überraschende Perspektiven aus dem Blickwinkel von Reiner Schlag.

Die Sonderausstellung „Streetphotography Dresden“ ist vom 27.06. bis zum 16.09.26 im Heimatmuseum Radeburg zu sehen.

Ausstellungseröffnung:
27.06.26 um 14 Uhr, musikalische Begleitung übernimmt der Dresdner Musiker Christoph Ball. Eintritt frei.

<https://www.kunstschlag.de/>

Robert Rösler
Museum Radeburg



„Walking in Dresden Neustadt“ Foto von Rainer Schlag

SÄCHSISCHE JUGENDSTIFTUNG

Sommerncamp bringt selbstverwaltete Jugendclubs aus ganz Sachsen zusammen

Die Sächsische Jugendstiftung veranstaltet dieses Jahr gemeinsam mit der Sächsischen Landjugend das Sommerncamp der selbstverwalteten Jugendclubs. Vom 28. bis 30. August kommen in der Sächsischen Schweiz junge Menschen aus ganz Sachsen zusammen, um gemeinsam Spaß zu haben, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. „Das Sommerncamp bietet die Gelegenheit für einen gemeinsamen Clubausflug in die Sächsische Schweiz. Ob am Lagerfeuer, beim Jahrmarkt der Jugendclubs oder bei spielerischen oder sportlichen

Aktivitäten - hier können Kontakte zu anderen Jugendtreffs aus ganz Sachsen geknüpft werden. Und natürlich wird auch zusammen gefeiert“, sagt Julian Koch-Duschek von der Sächsischen Jugendstiftung. Das Sommerncamp ist für die jungen Menschen kostenlos: Verpflegung und Unterkunft werden gestellt und die Kosten für An- und Abreise anteilig übernommen. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren, die in selbstverwalteten Jugendclubs aktiv sind. Die Anmeldung ist noch bis zum 17. August möglich.

Kurzfakten:

- Was: Sommerncamp der selbstverwalteten Jugendclubs (sachsenweites Vernetzungstreffen)
- Wann: 28.–30. August 2026
- Wo: djo Spukschloss Bahratal
- Kosten: kostenlos für junge Menschen (Fahrt/Übernachtung/Verpflegung werden übernommen)
- Anmeldeschluss: 17.08.26

Alle Informationen zum Sommerncamp finden sich unter nimm-des.de/sommerncamp.

Julian Koch-Duschek

ERÖFFNUNGSKONZERT
29.05. | 19:00 UHR
KIRCHE RADEBURG
POSAUNENCHOR RADEBURG

KANTATENGOTTESDIENST
30.05. | 10:00 UHR
KIRCHE BÄRWALDE
MIT BACHKANTATE 'LIEBSTER JESU, MEIN VERLANGEN' (BWV 32)

SONGS FOR A BETTER WORLD
30.05. | 17:00 UHR
KIRCHE RADEBURG
JUGENDCHOR GROßENHAIN-REINERSDORF-EBERSBACH

ABENDMUSIK MIT CELLO & GEIGE
30.05. | 20:00 UHR
KIRCHE BÄRNSDORF (NEU-ERÖFFNUNG!)
+ SNACKS & UMTRUNK

ZENTRALGOTTESDIENST
31.05. | 10:00 UHR
KIRCHE RADEBURG
MIT BACHKANTATE 'MEIN SEUFZER, MEINE TRÄNEN' (BWV 13)

ABSCHLUSSKONZERT
31.05. | 16:00 UHR
KIRCHE RADEBURG
F. SCHUBERT: MESSE IN G-DUR (D 167)

3.Radeburger Musiktage
29. – 31. 05. 2026

MITWIRKENDE:
KIRCHSPIELCHOR RADEBURG-SÜD
JUGENDCHOR GROßENHAIN-REINERSDORF-EBERSBACH
POSAUNENCHOR RADEBURG
INSTRUMENTAL- & VOKALSOUSTEN
UND- SOLISTINNEN
LEITUNG: VEIT MARTIN

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen
SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

VERANSTALTER: EV.-LUTH. KIRCHSPIEL RADEBURG

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der **Einkommensteuererklärung**, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben.

Beratungsstelle:
01471 Radeburg
Großenhainer Str. 12
Ruf: 03 52 08 / 9 19 60



Der zuverlässige Händler in Ihrer Region.

Diesel | Heizöl | Schmierstoffe | Batterien | KFZ-Teile ...

Paulick
MINERALÖL
HANDEL

Ottendorf-Okrilla

Inhaber Tino Ehlert

Telefon: 035205 53725
eMail: info@paulick-oel.de
www.paulick-oel.de

Heizung und Photovoltaik clever kombinieren
Attraktive Fördermöglichkeiten auch 2026

VIEßMANN System Profi

Tel. 0162 / 43 64 500
www.heizungsschmiede.de

Effizient. Leise. Zukunftssicher.

LÄUFT'S NICHT?

Einer muss es ja machen!

Wir sind Ihr Profi für:
Rohrreinigung & -sanierung

Rufen Sie uns an!
24h 01522/1891234

FD-Rohrreinigung Dietz

Warten Sie nicht, bis es zu spät ist!

Radeburger Straße 52 · OT Rödern · 01561 Ebersbach

DRUCKEREI VETTERS

WIR SUCHEN SIE m/w/d

als **Aushilfe** auf 603 €-Basis

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:
» per E-Mail an: bewerbung@druckerei-vetters.de
» per Post an: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg
» Telefon 035208 859-11

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale

**01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 03 52 08 / 24 18
Fax 03 52 08 / 43 27**

Amtliche Bekanntmachung			
Haushaltssatzung der Gemeinde Ebersbach für das Haushaltsjahr 2026			
Aufgrund von §74 der Sächsischen Gemeindeordnung, in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat in der Sitzung am 21.05.2026 folgende Haushaltsatzung beschlossen:			
§ 1			
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:			
im Ergebnishaushalt mit dem			
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf		9.663.454 Euro	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf		11.104.160 Euro	
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-	1.440.706 Euro	
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf		0 Euro	
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf		0 Euro	
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf		0 Euro	
- Gesamtergebnis auf	-	1.440.706 Euro	
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf		0 Euro	
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf		0 Euro	
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf		500.090 Euro	
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf		0 Euro	
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	-	940.616 Euro	
im Finanzhaushalt mit dem			
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf		9.072.290 Euro	
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf		9.859.763 Euro	
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf		-787.473 Euro	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf		933.500 Euro	
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf		1.437.500 Euro	
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-	504.000 Euro	
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-	1.291.473 Euro	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		0 Euro	
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf		176.215 Euro	
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-	176.215 Euro	
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltjahr auf	-	1.443.988 Euro	
festgesetzt.			
§ 2			
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.			
§ 3			
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird auf			0 Euro
festgesetzt.			
§ 4			
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf			1.500.000 Euro
festgesetzt.			
§ 5			
Die Hebesätze für die Realsteuern, die in der Hebesatzsatzung der Gemeinde vom 27.11.2024 festgesetzt worden sind, betragen:			
für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	auf	300 Prozent	
für die Grundstücke (Grundsteuer B)	auf	427,50 Prozent	
Gewerbesteuer	auf	400 Prozent	
Ebersbach, den 21.05.2026		Falk Hentschel, Bürgermeister	
Gemäß § 76(3) SächsGemO wird bekannt gemacht, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2026 in der Zeit vom 30.05.2026 - 08.06.2026 zu folgenden Zeiten:			
Montag 9.00 - 15.00 Uhr · Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr · Mittwoch geschlossen			
Donnerstag 13.00 - 15.00 Uhr · Freitag 9.00 - 12.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung 01561 Ebersbach, Am Bahndamm 3, zur kostenlosen Einsicht durch jedermann ausgelegt ist.			

Gemeindeverwaltung Ebersbach

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

anknüpfend an meine Worte im Radeburger Anzeiger 02.2026 möchte ich heute bei Ihnen um Ihre Mithilfe werben.

Als Einwohner der Gemeinde Ebersbach haben Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen und Anmerkungen zur Kommunalen Wärmeplanung (KWP) im Rahmen einer Online-Umfrage einzubringen.

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie dem beauftragten Beratungsunternehmen und zuletzt uns, ein möglichst realistisches und praxisnahes Bild der aktuellen Wärmeversorgung in der Gemeinde zu gewinnen.

Die Fragen dienen dabei nicht nur dazu, bereits vorliegende Informationen zu ergänzen und teilweise zu bestätigen, sondern auch dazu, wichtige Einblicke in die individuelle Wohn-, Haushalts- und Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten.

Gerade diese persönlichen und subjektiven Angaben sind für eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Wärmeplanung von besonderer Bedeutung. Mit Ihrer Teilnahme und den Rückmeldungen tragen Sie dazu bei, die örtlichen Gegebenheiten besser zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven zu berücksichtigen und die Kommunale Wärmeplanung transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

Den Link zur Umfrage finden Sie auf unserer Gemeinde-Website www.gemeinde-ebersbach.de entweder unter der Rubrik Meldungen, Meldung vom 04.05.2026, Umfrage zur kommunalen Wärmeplanung, oder verbunden mit weiteren Informationen zur Wärmeplanung unter der Rubrik Verwaltung, Unterseite Wärmeplanung, am Ende der Seite.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Teilnahme unterstützen. Herzlichen Dank!

Ihr Bürgermeister
Falk Hentschel

Wir gratulieren

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche übermitteln der Bürgermeister und der Gemeinderat Ebersbach. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

zum 91. Geburtstag

am 17. Juni Engelmann, Christa Freitelsdorf

zum 90. Geburtstag

am 31. Mai Meinert, Siegfried Naunhof

am 21. Juni Albrecht, Brunnhilde Naunhof

zum 85. Geburtstag

am 01. Juni Claus, Gottfried Ebersbach

zum 80. Geburtstag

am 30. Juni Enger, Christine Rödern

zum 75. Geburtstag

am 03. Juni Vogel, Hartmut Reinersdorf

am 25. Juni Beylich, Regina Reinersdorf

am 29. Juni Zscheische, Birgit Bieberach

zum 70. Geburtstag

am 29. Juni Zinke, Dietmar Ebersbach

Amtliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss Neuaufstellung eines Landschaftsplanes der Gemeinde Ebersbach

Der Gemeinderat der Gemeinde Eberbach hat am 28.04.2026 in öffentlicher Sitzung die Neuaufstellung eines Landschaftsplanes der Gemeinde Ebersbach beschlossen (Beschluss-Nr. 25/04/2026).

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Ebersbach, den 29.05.2026
gez. Falk Hentschel,
Bürgermeister

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sondersitzung des Gemeinderates am 21.05.2026 wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

39/05/2026
Beschluss zur Haushaltssatzung 2026 der Gemeinde Ebersbach mit den dazugehörigen Anlagen

40/05/2026
Beauftragung der Firma BGR Baugeschäft Ruckau, Hopfenbachstraße 4, 01561 Ebersbach OT Beiersdorf, zur Ausführung der Bauleistung Los 2 „Beton- und Estricharbeiten sowie Putzarbeiten“ mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 30.944,97 €

Im Sekretariat der Gemeinde Ebersbach kann zu den Öffnungszeiten der vollständige Wortlaut der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse eingesehen werden.

gez. Falk Hentschel
Bürgermeister

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Sehr geehrte Einwohner, zu der am Do, 18. Juni 2026, 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Falk Hentschel,
Bürgermeister

Abwasserzweckverband „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ 03522/ 38920

Bei Störungsmeldungen erreichen Sie uns über folgende Telefonnummer: 0 15 22-5 14 95 33

Amtliche Bekanntmachung

Übermittlungssperre an die Bundeswehr nicht mehr möglich!

Mit der gesetzlichen Neuregelung entfällt die Möglichkeit der Einrichtung einer Übermittlungssperre an die Bundeswehr. Grundlage dafür ist eine Änderung im Bundesmeldegesetz (BMG) durch das Gesetz zur Modernisierung des Wehrdienstes (WModG). Das bisherige Widerspruchsrecht nach § 36 Abs. 2 BMG entfällt ersatzlos! Das bedeutet, dass die Meldebehörden künftig wieder Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Folgejahr das 18. Lebensjahr vollenden, an die Bundeswehr übermitteln dürfen.

Die übermittelten Daten dienen der Durchführung von Informationsmaßnahmen der Bundeswehr über freiwillige Wehrdienstmöglichkeiten. Bereits bestehende Übermittlungssperren an die Bundeswehr werden aufgehoben!

Welche Daten werden übermittelt?
Name und Vorname, aktuelle Anschrift, Geburtsdatum

Die Übermittlung erfolgt einmal jährlich an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr.

gez. Falk Hentschel,
Bürgermeister

Recycling

Hausmüllentsorgung – schwarze Tonne
Montag, 01./15./29.06.2026

Entsorgung – gelbe Tonne
Montag, 08./22.06.2026

Papierentsorgung – blaue Tonne
Freitag, 19.06.2026

Bioabfall
Donnerstag, 04./11./18./25.06.2026

Die Abfallbehälter /- säcke sind zum Entsorgungstermin bis 6:00 Uhr zur Abholung bereitzustellen.

Online Terminbuchung jetzt auch für:

• Bauamt

• Bürgerbüro

(Pass,- Melde,- u. Gewerbeanliegen)

• Standesamt

www.gemeinde-ebersbach.de

PRIVATES BESTATTUNGSHAUS

dolor Bestattungen

INH. STEFFEN GRAMSCH

Großenhain · Dresdner Straße 16
Folbern · Königsbrücker Straße 1A

dolorbestattungen@t-online.de
www.dolor-bestattungen.de

Wir sind Tag & Nacht für Sie erreichbar!

☎ (035 22) 50 70 55

10

Rödern putzt sich raus

Am 1. Mai 2026 trafen sich bei bestem Wetter zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unseres Dorfes Rödern für eine gemeinsame Frühjahrsaktion zur Verschönerung des Ortes.



Gruppenbild der fleißigen Helfer - bereit für ihren Einsatz.

Mit großem Einsatz machten sich die freiwilligen Helfer daran, Straßenränder, Wege und Grünflächen von Müll zu befreien. Schon nach kurzer Zeit füllten sich die mitgebrachten Eimer – ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig solche Aktionen für ein gepflegtes Ortsbild sind. Im Anschluss wurde eine vom Ortschaftsrat Rödern neu gepflanzte



Gemeinsam gepflanzt im Zeichen des Zusammenhalts.

Wildbirne feierlich eingeweiht und gemeinsam gegossen. Dieser Moment stand ganz im Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Danach stellte sich der neu gegründete Verein „Rödern e.V.“ vor, der künftig das Dorfleben aktiv mitgestalten möchte. Für das leibliche Wohl der fleißigen Helfer war ebenfalls bestens gesorgt – ein herzliches Dankeschön dafür an den Verein.

Zum gemütlichen Ausklang stellte der Kindergarten seinen Garten und Spielplatz freundlicherweise zu Verfügung. Auch hier besten Dank.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz zu dieser gelungenen Aktion beigetragen haben. Solche gemeinsamen Initiativen sind ein wertvoller Beitrag, um unseren Ort sauber, lebenswert und gemeinschaftlich zu gestalten.

Es grüßt der Ortschaftsrat Rödern
Sophie Hoyer

Welche Tiere leben eigentlich in und an unseren Bächen und Flüssen?

Diese Frage kann natürlich jeder beantworten: Fische! Das fällt jedem sicher zuerst ein. Aber was lebt dort eigentlich noch?



Bei einem genauen Blick ins Gewässer, kann man vieles entdecken. Quelle: Richter

Bekannt ist wohl allen inzwischen der Biber, aber auch Fischotter, Graureiher, Eisvogel, Bachstelze und Wasseramsel gehören zu den größeren Lebewesen am und im Wasser. Nun zu den kleineren Lebewesen. Libellen legen ihre Eier an Wasserpflanzen oder im Wasser ab; die Larven leben dann bis zur „Verwandlung“ in eine erwachsene Libelle im Wasser.

Auch Köcherfliegen, Steinfliegen oder Eintagsfliegen leben als Larven bis zum Erwachsenenstadium im Wasser. Weitere Tiere, die im Wasser leben und nicht auf den ersten Blick zu entdecken sind, sind Wasserwanzen, Strudelwürmer, Käfer, Schnecken, Muscheln und Bachflohkrebe.

Sie alle sind wichtiger Bestandteil des Nahrungsnetzes und

erfüllen Ihre Aufgabe für einen gesunden Bach.

Und wie kann man die Tiere nun beobachten?

Bei größeren Tieren ist das mit etwas Geduld und Glück vor allem in naturbelassenen Gewässern gar nicht so schwer. Vögel, Libellen oder Fische kann man da durchaus entdecken.

Von einigen Tieren wie zum Beispiel dem Biber, sieht man allerdings oft nur die Spuren - Biberdämme oder die unverkennbar angenagten Bäume.

Bei den kleineren im Wasser lebenden Tieren, muss man natürlich wissen, wo man „suchen“ muss. Um vor Feinden sicher zu sein, verstecken sich viele Tiere unter großen Steinen.

Man kann also einfach einen Stein aus dem Wasser nehmen und sich die Unterseite anschauen. Dort kann man erstaunlich viel Leben entdecken. Und wenn dort jemand kleine „zusammengeklebte“ Steinchen findet, dann sind das nicht nur Steine, sondern man hat das Zuhause einer Köcherfliegenlarve entdeckt.

Im Übrigen kann man anhand der Lebewesen im Wasser auch Rückschlüsse daraus ziehen, wie gesund der Bach oder Fluss ist. Wie wär's beim nächsten Spaziergang also mal mit einem genaueren Blick ins Gewässer?

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.

Landratsamt

Roteiche am Schlosspark Lauterbach darf bleiben

Beim Thema Roteiche am Schlosspark Lauterbach gibt es eine überraschende Wendung: Der Baum darf vorerst stehen bleiben. Die untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Meißen hat der zuvor umstrittenen Pflanzung nun unter Auflagen eine „Duldung“ ausgesprochen.

Noch im vergangenen Jahr hatte die Behörde die Entfernung der Roteiche gefordert. Begründet wurde dies damit, dass die nicht heimische Baumart nicht dem historischen Erscheinungsbild des Parks entspreche und sich als nicht einheimische Art ausbreiten und das Ökosystem stören könne.

Nun heißt es in einem Bescheid vom 5. Mai 2026, die Roteiche stelle zwar weiterhin „kein denkmalgerechtes Element der historischen Gestaltung des Parks“ dar, werde jedoch „aus Gründen der Verhältnismäßigkeit“ geduldet. Ganz ohne Auflagen bleibt die Entscheidung allerdings nicht. Der Eigentümer, in dem Fall die Gemeinde, müssen die weitere Entwicklung des Baumes beobachten und verhindern, dass sich die Art im Schloss- und Parkensemble ausbreitet. Sollte dies geschehen oder das Erscheinungsbild der Anlage künftig beeinträchtigt werden, behält sich die Denkmalbehörde weitere Maßnahmen bis hin zu einer späteren Entfernung ausdrücklich vor.

„Damit können wir leben,“ sagt Sabine Schaar, die künftig am Schloss ein Café betreiben möchte und für die ein im Sommer schattiger Platz im Café-Garten das wichtigste war.

Auch für die Gemeinde und den Förderverein dürfte die Entscheidung eine große Erleichterung sein. Ein Rückbau hätte nicht nur zusätzliche Kosten verursacht, sondern auch das ehrenamtliche Engagement vor Ort empfindlich getroffen.

Ein Denkmal wie dieses Schloss ist kein Selbstzweck. Der Förderverein hat es geschafft, aus einem ruinösen Objekt ein vorzeigbares Kleinod zu machen – einen Ort, der gern besucht wird, zur Erholung, zur Erbauung und zur Begegnung. Da gehört ein Café einfach dazu.

Der Fall zeigt zugleich, dass öffentliche Diskussionen und sachlicher Austausch Wirkung entfalten können. Der Denkmalschutz bleibt wichtig. Eine Entscheidung wie diese, die mit der Verhältnismäßigkeit gut begründet wird, wünscht man sich öfter, gerade in solchen Fällen, wo es um das Engagement jener Menschen geht, die historische Orte mit Zeit, Ideen und persönlichem Einsatz Denkmal (wieder) beleben. Was ist wichtiger für den Erhalt unseres Kulturerbes als dieses Engagement? Die RAZ-Redaktion freut sich, falls unsere Publikation zur Lösung des Konflikts beigetragen hat.

KR

Viel los am Pfingstmontag

Pfingstmontag ist Deutscher Mühltentag: Bundesweit öffnen dann historische Mühlen ihre Türen – die Kienmühle in Thiendorf zum Beispiel, jetzt auch die Mehnert-Mühle in Medingen (siehe S. 6).



Buntes Treiben an der Bockwindmühle Ebersbach.

Und zumindest im Bezug zum Mühltentag standen auch der Pfingstgottesdienst in der Niedermühle Rödern und das „Inselfest“ auf der Insel, die durch den Mühlgraben für die ehemalige Schlossmühle Rödern entstanden ist. Auch Beiersdorf hatte sich das Pfingstwochenende für sein Dorffest ausgesucht.

Ebersbach nahm seine Bockwindmühle im Rahmen des Mühlenfestes am 16. Mai 2005 wieder in Betrieb und feiert seit dem regelmäßig am Mühltentag. Inzwischen wurde ein angesagtes Volksfest daraus – mit regelmäßig 1000 bis 2000 Besuchern. Auch zu diesem

Pfingstfest startete der Heimat- und Mühlenverein wieder mit dem Hähne-Wettkrähen des Ebersbacher Rassegeflügel-Züchtervereins. Außer dem Heimatverein als Veranstalter beteiligen sich auch Geflügelzüchter, Männergesangsverein und Jugendfeuerwehr aktiv. Historische Fahrzeuge wurden zur Schau gestellt. Regionale Händler boten ihre Produkte an – von „Kram“ im besten Wortsinn über Honig und Kuchen bis zum Brot aus dem Holzbackofen. Lange Warteschlangen, die die Gäste trotz der Hitze gern in Kauf nahmen, gab es bei den Mühlenführungen ebenso wie vor dem Grill des Veranstalters.

KR

Dorffest & „Original Freitelsdorfer Badewannenrennen“ sowie Tag der Parks & Gärten

Am **Samstag, den 30.05.26** startet das **Freitelsdorfer Dorffest** und das **„Original Badewannenrennen“** ab 14 Uhr mit dem Vogelschiessen. Um 14:30 Uhr gibt es Kaffee & Kuchen.

Es folgen weitere Highlights wie Fußballdart, Hüpfburg und anschließend Dorfdisko.

Am **Sonntag, den 31.05.26** geht es 11 Uhr los mit dem Badewannenrennen. Kaffee & Kuchen können sich die Besucher ab 14:30 Uhr gönnen.

Um 16 Uhr werden die Sieger des Rennens geehrt. Bringt zu diesem Event Familie, Freunde und jede Menge gute Laune mit! Der Dorfclub Freitelsdorf freut

sich auf zwei tolle Tag mit euch! Badewannen bitte am Sonntag bis 10 Uhr vor das Dorfgemeinschaftshaus legen - diese werden dann abgeholt.

Am **Sonntag, den 31. Mai** erwartet die Besucher (10-18 Uhr)

vom **Lauterbacher Schlossfrühling** ein buntes Programm: Führungen, Baufortschritt des 1. Obergeschoss, Allerlei für Gaumen und Kehle, Lifemusik, Motorradtraditionen aus Ostdeutschland, Präsentation „20 Jahre Schlossverein“

15 Uhr Vorführung der Kita Hopfenbachflöhe, 17 Uhr Konzert des KaleidosChor

Bei beiden Veranstaltungen ist freier Eintritt!!

Quelle: Munipolis

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

	Meißen	Nossener Straße 38	03521/452077	
	Krematorium	Durchwahl	453139	
	Nossen	Markt 34	035242/71006	
	Weinböhl	Hauptstraße 22	035243/32963	
	Großenhain	Neumarkt 15	03522/509101	
	Riesa	Stendaler Straße 20	03525/737330	
	Radebeul	Meißner Straße 134	0351/8951917	
Krematorium		...die Bestattungsgemeinschaft		



Fassadengestaltung · Dekorationsmalerei
Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung · Trockenbau · Beschriftungen
Fassadenvollwärmeschutz · Gerüstbau

01471 Radeburg · Alte Poststraße 48
Tel.: 03 52 08 / 8 04 04

Funk-Nr.: 01 62 / 4 24 83 89

Internet: www.malermeister-radeburg.de



Herzlichen Dank...

... an Pfarrer Maurer, der uns durch unsere Konfi-Zeit begleitet hat.

... an ALLE, die unsere Konfirmationsgottesdienst mitgestaltet haben.

... für all die lieben Worte, Glückwünsche und vielen schönen Geschenke.

Es war ein wunderschöner Tag!

Lucas Grohs, Leon-Julien Claus, Fritz Hillig, Hannes Hillig, Stanley Baehring, Jonas Obenaus, Amelie Seltmann, Hannah von Löwis, Alexa Riemer, Nils Bennewitz, Mia Luise Hertelt, Lotta Meißner, Katharina-Sophie Grütze, Helene Bennewitz, Judy Florentine Letzner

SachsenEnergie versorgt Ebersbach mit schnellem Glasfaser-Internet.

Ihre Gemeinde wird im Rahmen des „Weiße Flecken“-Programms mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH an das leistungsstarke Glasfaser-Netz angeschlossen. Nach der Fertigstellung der Glasfaser-Hausanschlüsse erfolgen in der Gemeinde Ebersbach jetzt die Vorbereitungen für den Ausbau der hausinternen Glasfaserverkabelung (NE4-Ausbau). In Gebäuden mit drei und mehr Wohneinheiten erfolgt eine Innenhausverkabelung: Neue Leitungswege werden geplant, vorhandene Steigleitungen genutzt oder ergänzt und die Glasfaser wird fachgerecht in alle Wohneinheiten geführt. Anschließend erhält jede Wohnung eine eigene Anschlussdose. Für die Arbeiten in Mehrfamilienhäusern ist die Zustimmung des

Eigentümers bzw. der Hausverwaltung erforderlich. Als Mieter können Sie sich einfach bei Ihrem Vermieter erkundigen, ob die Zustimmungserklärung bereits eingereicht wurde, um sicherzustellen, dass auch Sie in Zukunft vom unübertroffenen schnellen Glasfaser-Internet profitieren.

Bei Fragen zum Ausbau, zur Technik oder zum passenden Tarif sind wir gern für Sie da:
• Ideenwerk Radeburg, August-Bebel-Straße 2, 01471 Radeburg
• EnergieTreff, Klostergasse 1, 01558 Großenhain

Unsere **kostenfreien Kundenservice** erreichen Sie telefonisch unter **0800 5075500** oder Sie senden uns an **Kundenservice@Sachsen-GigaBit.de** eine E-Mail.

Sachsen Energie

11.06.2026
15:00 – 18:00 Uhr

NICHT VERPASSEN!

Kita-Programm & Hausbesichtigung
Bewegungs-Parcours & Bastel-Studio
Forscher-Ecke & Tombola
Eis, Snacks & Getränke

Gemeinsam wird's schöner. Wir freuen uns auf Sie!

WO? Kita "Mühlenwichtel" : Am Bahndamm 8; 01561 Ebersbach

MÜHLENWICHTEL EBERSBACH

Frühlingserwachen bei den Mühlenwichteln

„Meine Blümchen haben Durst ...“

Mit den ersten warmen Tagen im Jahr wurde es auch bei uns wieder bunter. Anfang März starteten wir mit einem gemeinsamen Frühlingsbuffet in die neue Jahreszeit. Passend zum Frühlingsbeginn brachten die Kinder kleine Frühjahrsblüher mit. Diese fanden ihren Platz in unserem Garten, der nach und nach immer mehr Farbe bekam. Gemeinsam wurde gepflanzt, gegossen und beobachtet, wie sich die Natur verändert. Bei unseren Gartentagen packten die Kinder mit an und halfen, das Außengelände wie-

der herzurichten, indem wir: die Hochbeete bepflanzen, den Schuppen aufräumen, die Sandflächen in Ordnung bringen und den Müll auf sammeln. Zum Abschluss feierten wir eine kleine Frühlingsparty und freuten uns darüber, was wir alles gemeinsam geschafft haben.

Neben all den Frühlingsgefühlen dreht sich bei uns noch vieles um kleine Wunder der Natur. Besonders spannend ist derzeit unser Schmetterlingsprojekt in der Mittelgruppe. Die Kinder beobachten ihre eigenen Rau-

pen, die sie über mehrere Tage hinweg begleiten. In durchsichtigen Behältern konnten sie genau verfolgen, wie die Raupen wachsen, Seidenfäden spinnen und sich schließlich vollständig verpuppen. Nun warten alle gespannt darauf, dass daraus Schmetterlinge entstehen.

Ein weiteres Highlight ist das jährliche Küknenbrüten, das uns auch in diesem Jahr wieder ermöglicht wurde. Mit großer Neugier verfolgten die Kinder die Entwicklung im Brutkasten. Schon bald konnten sie

Miterleben, wie sich die ersten Küken ihren Weg aus dem Ei erkämpfen. Nach dem Schlüpfen wurden die Küken in ein warmes Gehege umgesetzt, wo sie versorgt wurden und von den Kindern aus nächster Nähe beobachtet und gestreichelt werden konnten.

Kita
„Mühlenwichtel“

SV GRÜN-WEISS EBERSBACH e.V.

Sportfest vom 05.06. bis 07.06.2026
Am Bahndamm 3, 01561 Ebersbach

Freitag, 05.06.2026

18:00 Uhr Fußballspiel G-Jugend gegen TSV 1862 Radeburg
18:30 Uhr Fußballspiel Alte Herren gegen SV Mertzdorf/Gröden
19:00 Uhr Kinderdisco
21:00 Uhr Disco – Mainfloor mit W&W
Tanzcafé mit Transit Discothek
23:00 Uhr Auftritt der Tanzgruppe „Tanzbar“

Samstag, 06.06.2026

10:30 Uhr Fußballspiel D-Jugend gegen TuS Weinböhla 3. und Großenhainer FV 2.
12:30 Uhr Fußballspiel B-Jugend gegen SV Saxonia Nauwalde
16:00 Uhr 5. Ebersbacher Dartturnier (Warm-Up ab 15:00 Uhr)
17:00 Uhr Beachvolleyball-Cup
18:30 Uhr Bildervortrag zu Ebersbach mit Ulli Vogel
20:00 Uhr „Ebersbach tanzt in den Sommer“ mit DJ Katze
Verkauf von Tombola-Losen

Sonntag, 07.06.2026

Kinderprogramm mit Hüpfburg, Wasserbaustelle und Spielecke
10:00 Uhr Fußballturnier F-Jugend mit SV Grün-Weiß Ebersbach, TuS Weinböhla, SV Stauchitz und BSG Stahl Riesa
11:00 Uhr Frühschoppen und Verkauf von Tombola-Losen
12:00 Uhr Fußballturnier E-Jugend mit SV Grün-Weiß Ebersbach, SV Traktor Priestewitz, Berbisdorfer SV und TSV Radeburg
13:00 Uhr 1. Runde Tombola
13:30 Uhr Kaffee und Kuchen im Sportheim
13:45 Uhr Auftritt der Kindertanzgruppen „Bambinis“ und „Minis“
14:00 Uhr Fußballspiel Männer gegen SpG Großdittmannsdorf
14:45 Uhr Auftritt der Tanzgruppe „Tanzbar“
16:00 Uhr 2. Runde Tombola

An allen Tagen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

BEWEGUNG! SPASS! ACTION! SEI DABEI!

FÜR KINDER AB 4 JAHRE!

13. JUNI 2026

KINDER SPORT NACHMITTAG

EINTRITT & TEILNAHME FREI!

START 14:00 UHR

SPORTPLATZ KALKREUTH

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

BUBBLEFUSSBALL!

HÜPFBURG!

FLIZZI-ABZEICHEN & OFB-FUSSBALL-ABZEICHEN!

Sommerfest für Jung und Alt

Zu Gast in unserer KiTa „Röderspatzen“

Ein gemütlicher Nachmittag mit einem Programm der KiTa- Kinder sowie Speis und Trank erwartet euch.

Wann: Mo., 15.06.26, 14:30

Wo: KiTa „Röderspatzen“

Anmeldung bis 05.06.2026

B. Loitsch: 035208 397793

Unkosten: 6,-€

RF FASSADEN

Radeburger Fensterbau GmbH
Weinböhlaer Straße 5
01471 Radeburg-Bärwalde

SC FASSADEN

Schneider Steel Construction GmbH
Riesstraße 1
01471 Radeburg

HOCH HINAUS IM FASSADENBAU

AUSBILDUNG 2026
Ausbildungsstart: 01.08.2026

- Technischer Systemplaner (m/w/d)
- Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
- Konstruktionsmechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Metalltechnik - Konstruktionstechnik (m/w/d)

Deine Ansprechpartnerin:
Frau Moreen Donath
Telefon: +49 (0) 35208 858 - 53
E-Mail: bewerbung@rf-fassaden.de
Website: www.rf-fassaden.de

SCANNEN & BEWERBEN

AUFRUF ZUM MITSINGEN

Sing mit beim Jubiläumskonzert

Vom 18.8. bis 3.10.26 bereiten wir immer dienstags von 20.15 - 21.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Wantewitz das Programm für unser Jubiläumskonzert „Eine Liebe, die bleibt“ (am 3.10.26, 17 Uhr in der St.-Urban-Kirche Wantewitz) vor: Schlager und Popmusik, die wir zusammen mit dem MultiTas-King Andreas Gundlach singen werden.

Wenn Du Lust und Zeit hast, melde Dich am besten vorab bei einem Chormitglied oder bei Chorleiter Stefan Jänke (stefan.jaenke@t-online.de), damit wir Dir eine Notenmappe vorbereiten können. Oder komm einfach so am 18.8. reingeschneit!

Stefan Jänke

Danksagung

Wir haben Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Christine Sobe
07.09.1937 – 05.04.2026

Von Herzen bedanken wir uns für die aufrichtige Anteilnahme, stillen Händedruck, Zuwendungen und ehrendes Geleit bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten.

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Sabine mit Familie

HORT KALKREUTH

Erst Osterzeit...dann Ferienzeit bei den Kindern im Hort

Brachte der Osterhase auch Hexenkerzen?

Der Osterhase bescherte wie jedes Jahr, den Kindern vom Hort Kalkreuth ein schönes Osterfest. Viele Nester und bunte Eier wurden gesucht und auch gefunden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Hühnerfarm Radeburg für die jährliche Eierlieferung. Im Vorfeld hatten die Kinder einige kreative Dinge gestaltet, um ihr Zuhause damit zu schmücken. Nach den Feiertagen begannen

Bowling in Beiersdorf

die Osterferien für unsere Ferienkinder. Wir starteten mit lustigen Spielen und kleinen Wettbewerben, z.B. Eierlauf und Eierzielwurf. Höhepunkt war der Ausflug zur Bowlingbahn. Gleich früh ging es zu Fuß los nach Beiersdorf. Dann konnten die Kinder nach Alter sortiert gruppenweise die Pins zum Fallen bringen. Für manche war es das erste Mal und sie staunten nicht schlecht über die Ergebnisse. Es waren sogar einige Strikes dabei. Danke für die gute Versorgung und Bewirtung an Fam. Ruckau. Auf dem Rückweg unterstützte uns Kretzschmar Busreisen, indem er uns sicher zurück in den Hort brachte. Dafür möchten wir uns nochmal herzlich bedanken.

Weitere Aktivitäten in der Ferienwoche waren z.B. ein Tischtennisturnier und eine Wanderung, die aufgrund des Wetters leider etwas kleiner ausfallen musste. Die Kinder bereiteten auch kleine Überraschungen

zum Mutter- und Vatertag vor. Wie fleißige Bienen sind manche emsig beim Frühjahrsputz unseres Geländes dabei. Es wird gekehrt, geharkt, geräumt...Damit die Wildbienen sich wieder wohl fühlen, wurde das Bienenhotel neu bestückt.

Nun genießen wir die wärmer werdenden Tage und sind gern im Freien.

Euer Hortteam